



Treffpunkt Dialog

Sprechtraining A1 · A2 · B1 · B2

Treffpunkt Dialog

Sprechtraining A1 / A2 / B1 / B2

von
Ludwig Hoffmann

Nur zu Prüfzwecken
urheberrechtlich geschützt!

Von
Ludwig Hoffmann

Redaktion: Annalisa Scarpa-Diewald
Gesamtkonzept und Layout: Andrea Pfeifer
Umschlaggestaltung: Studio Schübel, München
Coverfotos (von oben nach unten): © Robert Kneschke, fotolia.com; © Kzenon, fotolia.com;
© Subbotina Anna, fotolia.com; © Christian Schwier, fotolia.com
Illustrationen: Nikola Lainović

1. Auflage | 5 4 3 2 1 | 2017 16 15 14

© Klett Langenscheidt GmbH, München, 2014

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen
als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen Einwilligung des Verlags.

Satz: Franzis print & media GmbH, München
Gesamtherstellung: Print Consult GmbH, München



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Einleitung	4
Übersicht über die Kapitel	5
Kapitel 1–12	8
Kapitel 13–24	32
Kapitel 25–36	56
Kapitel 37–48	80
Quellenverzeichnis	104



Einleitung

Welches Ziel verfolgt **Treffpunkt Dialog**?

Die Arbeitsblätter in **Treffpunkt Dialog** trainieren das (freie) Sprechen. Die Teilnehmer wiederholen den Lernstoff und automatisieren sowohl wichtige Redemittel als auch grammatische Strukturen. Darüber hinaus fördern diese Übungen die Kommunikation im Kursraum und das selbstständige Lernen der Teilnehmer.

Wie funktionieren die Übungen in **Treffpunkt Dialog**?

Die Arbeitsblätter in **Treffpunkt Dialog** bestehen immer aus jeweils zwei Teilen, einem Arbeitsblatt A und einem Arbeitsblatt B. Die Teilnehmer A und B arbeiten entsprechend der Arbeitsanweisung zusammen. Wenn dieses Symbol vorkommt , dann sollen die Teilnehmer ihre Partner/ihre Partnerin nach den fehlenden Informationen fragen.

Für welche Niveaustufen eignen sich die Arbeitsblätter in **Treffpunkt Dialog**?

Die Übungen in **Treffpunkt Dialog** sind konzipiert für die Stufen A1 (Kap. 1–12), A2 (Kap. 13–24), B1 (Kap. 25–36) und B2 (Kap. 37–48).

Kann man die Übungen in **Treffpunkt Dialog** begleitend zu jedem Lehrwerk einsetzen?

Ja, die Übungen in **Treffpunkt Dialog** können sehr verständlich kursbegleitend zu jedem Lehrwerk dieser Niveaustufen eingesetzt werden. Zudem ist der Platz NEU (Band 1–4) bieten sie eine ideale Ergänzung, da es zu jedem Kapitel der 4 Bände eine genau zugeschnittene Übung gibt.

Welche Vorteile bieten die Arbeitsblätter in **Treffpunkt Dialog**?

Die Übungen in **Treffpunkt Dialog** können praktisch ohne Vorbereitung eingesetzt werden. Sie sind in der Praxis erprobt. Und sie bringen in jeden Klassenraum mehr Spaß, mehr Abwechslung, eine bessere Atmosphäre, mehr Freiraum für die Lehrkraft und und und ... Probieren Sie es einfach aus.

Übersicht über die Kapitel

Arbeitsblätter zur Stufe A1

Kap.	Titel	Themen/Grammatik	Seite
1	Woher kommt Rosa?	Herkunftsland, Sprachen und Wohnort	
2	Wie ist die E-Mail-Adresse von Lena Drescher?	Adresse, Telefonnummer, Handynummer und E-Mail-Adresse	
3	Wie viele Einwohner hat Berlin?	Zahlen bis drei Millionen	12
4	Um wie viel Uhr steht Herr Wagner auf?	Uhrzeiten und Tagesablauf	14
5	Was isst Lars gern?	Verben beim Essen und Trinken	16
6	Wann hat Frau Nagel Geburtstag?	Geburtsjahr, Geburtsort, Geburtstag und Geschlecht	18
7	Wie fährt Maria zum Hotel?	Ortsangaben und Verkehrsmittel; Präpositionen „in, an, mit, zu“	20
8	Wie viele Zimmer hat die Wohnung?	Angaben zur Wohnung	22
9	Haben Sie gestern gekocht?	Perfekt mit „haben“ und „sein“	24
10	Was ist Frau Müller von Beruf?	Angaben zu Beruf und Arbeitsplatz	26
11	Machen Sie regelmäßige Sport?	Gesundheit, Ernährung und Fitness	28
12	Was hat Familie Meyer Urlaub gemacht?	sich über den Urlaub unterhalten	30

Arbeitsblätter zur Stufe A2

Kap.	Titel	Themen/Grammatik	Seite
13	Gefällt Ihnen der Hut?	Gefallen bzw. Missfallen ausdrücken; Personalpronomen	32
14	Was wollte Sven als Kind werden?	Kindheit; Modalverben im Präteritum	34
15	Warum ist Pedro stolz?	etwas begründen; Nebensätze mit „weil“	36
16	Wie lange ist Maria in die Schule gegangen?	Schulzeit und Zukunftspläne	38
17	Das Haus von Familie Müller	lokale Angaben verstehen	40

Kap.	Titel	Themen/Grammatik	Seite
18	Warum fährt Herr Hein mit dem Auto zur Arbeit?	Verkehrsmittel; Begründungen mit „deshalb“	42
19	Die Polizei sucht ...	eine Person genau beschreiben	44
20	Interessieren Sie sich für Sport?	Freizeitaktivitäten	46
21	Als was hat Stefan schon gearbeitet?	Ausbildung und Berufserfahrungen	48
22	Hören Sie gern Radio?	Mediengewohnheiten	50
23	Wie heißt das deutsche Parlament?	Quiz zu Politik in den deutschsprachigen Ländern	52
24	Einladung in Deutschland	Präzise招待	54

Arbeitsblätter zur Stufe B1

Kap.	Titel	Themen/Grammatik	Seite
25	Können Sie mir sagen ...	Höfliche Fragen am Telefon; indirekte Fragesätze	56
26	Haben Sie noch freie Zimmer?	Sich bei einem Hotel erkundigen und ein Zimmer buchen	58
27	Was macht Ihnen Spaß?	Infinitiv mit „zu“	60
28	Was hat Oma Hilde mit Ihnen gemacht?	Nebensätze mit „als“	62
29	Was hast du heute gemacht?	„typische“ Aussagen von Frauen und Männern	64
30	Wer ist eigentlich Mario Teschner?	Personen näher beschreiben; Relativsätze	66
31	Was hat Ihr Lilly nach Berlin?	Finalsätze mit „um ... zu“ und „damit“	68
32	Weshalb trotz starken Regens ...	Präpositionen „trotz“ und „wegen“; Nebensätze mit „weil“ und „obwohl“	70
33	Trennen Sie Müll?	Abfall und Mülltrennung; Textinhalte wiedergeben	72
34	Ist das Ihr Hund da drüben?	Dialoge fortsetzen; frei formulieren	74
35	Was ist für Sie wichtig?	Prioritäten bei der Arbeit	76
36	Welche Sprachen sprechen Sie?	Sprachlernerfahrungen reflektieren	78

Arbeitsblätter zur Stufe B2

Kap.	Titel	Themen/Grammatik	Seite
37	Mögen Sie Katzen?	jemanden kennenlernen; Vermutungen überprüfen	80
38	Was macht man mit dem Werkzeug?	Kreuzworträtsel „Arbeitsmittel und Werkzeuge“	82
39	Wie machen Sie gern Urlaub?	Vorlieben bei der Urlaubsplanung	84
40	Das DINGSDA	Gegenstände beschreiben	86
41	Beschreiben Sie den Beruf!	Kreuzworträtsel „Gesundheitsberufe“	88
42	Restaurants präsentieren sich	Adjektivdeklination	90
43	Was ist fehlerhaft an dem Gerät?	in Beschwerdenberichten führen	92
44	Was verbinden Sie mit diesen Vokabeln?	Assoziationen	94
45	Wofür nutzen Sie Ihr „CanA-Phone“?	Geräte verstehen und beschreiben	96
46	Der „ideale“ Partner	Prioritäten bei der Partnerwahl	98
47	Wenn das Auto nicht so teuer gewesen wäre, ...	irreale Bedingungssätze; Konjunktiv II	100
48	Stellen Sie die richtigen Fragen	Fragen formulieren	102

Woher kommt Rosa?

Woher kommt Rosa?
 Was spricht Robert?
 Wo wohnt Boris?
 Woher kommen Sie / Woher kommst du?
 Was sprechen Sie / Was sprichst du?
 Wo wohnen Sie / Wo wohnst du?

Sie kommt aus Bolivien.
 Er spricht Englisch und Spanisch.
 Er wohnt in Hamburg.
 Ich komme aus ...
 Ich spreche ...
 Ich wohne in ...

Wie bitte?

Was spricht man das?

	Land	Sprachen	Wohnort
 Robert	aus den USA	Englisch Spanisch	
 Rosa			Berlin
 Boris			Hamburg
 Samira	aus Marokko	Arabisch Französisch	
ich			
mein/e Partner/in			

Woher kommt Rosa?

Woher kommt Rosa?
 Was spricht Robert?
 Wo wohnt Boris?
 Woher kommen Sie / Woher kommst du?
 Was sprechen Sie / Was sprichst du?
 Wo wohnen Sie / Wo wohnst du?

Sie kommt aus Bolivien.
 Er spricht Englisch und Spanisch.
 Er wohnt in Hamburg.
 Ich komme aus ...
 Ich spreche ...
 Ich wohne in ...

Wie bitte?

Was spricht man das?

	Land	Sprachen	Wohnort
 Robert			Frankfurt
 Rosa	aus Bolivien	Spanisch Portugiesisch	
 Boris	aus der Ukraine	Ukrainisch Russisch	
 Samira			Köln
ich			
mein/e Partner/in			

Wie ist die E-Mail-Adresse von Lena Drescher?

Wie ist die Postleitzahl von ...?
 Wie ist die Telefonnummer von ...?
 Wie ist die Handynummer von ...?
 Wie ist die E-Mail-Adresse von ...?
 Wo wohnen Sie? / Wo wohnst du?
 Wie ist Ihre/deine Telefonnummer/...?

Die Postleitzahl von ... ist ...
 Die Telefonnummer von ... ist ...
 Die Handynummer von ... ist ...
 Die E-Mail-Adresse von ... ist ...
 Ich wohne in ...
 Meine Telefonnummer/... ist ...

Die E-Mail-Adresse von Lena Drescher ist
 LenaDrescher@drescher-reisen.com
 (= lenadrescher@drescherminusreisenPunktcom.)

Lena Drescher
 Borstelmannstr. 53
 66594 Wendel
 Telefon: 09577 46 55 65
 Mobil: _____
 E-Mail: LenaDrescher@drescher-reisen.com

Dennis Sommer
 Stresemannstr. 53
 66594 Wendel
 Telefon: _____
 Mobil: 0153 49331813
 E-Mail: _____

Martin Huber
 Am Dachsberg 8
 91270 Auerbach
 Telefon: 03728 88 58 59
 Mobil: _____
 E-Mail: M.Huber@Makisch.com

Juliane Sanger
 Ufnauer Weg 12
 83201 Prien
 Telefon: _____
 Mobil: _____
 E-Mail: Sanger@t-online.de

Christine Koch
 Ufnauer Weg 71
 87773 Pleß
 Telefon: 08079 207671
 Mobil: 0154 4712300
 E-Mail: _____

Meine Visitenkarte:

 Telefon: _____
 Mobil: _____
 E-Mail: _____

Visitenkarte Partner/in:

 Telefon: _____
 Mobil: _____
 E-Mail: _____

Wie ist die E-Mail-Adresse von Lena Drescher?

Wie ist die Postleitzahl von ...?
 Wie ist die Telefonnummer von ...?
 Wie ist die Handynummer von ...?
 Wie ist die E-Mail-Adresse von ...?
 Wo wohnen Sie? / Wo wohnst du?
 Wie ist Ihre/deine Telefonnummer/...?

Die Postleitzahl von ... ist ...
 Die Telefonnummer von ... ist ...
 Die Handynummer von ... ist ...
 Die E-Mail-Adresse von ... ist ...
 Ich wohne in ...
 Meine Telefonnummer/... ist ...

Die E-Mail-Adresse von Lena Drescher ist
 LenaDrescher@drescher-reisen.com
 (= lenadrescher@drescherminusreisenPunktcom.)

Lena Drescher
 Borstelmannstr. 53
 66594 Wendel
 Telefon: _____
 Mobil: 0154 49331813
 E-Mail: LenaDrescher@drescher-reisen.com

Dennis Sommer
 Stresemannstr. 53
 66594 Wendel
 Telefon: 06847 46 55 65
 Mobil: _____
 E-Mail: Sommer@impoxx.com

Martin Huber
 Am Dachsberg 8
 91270 Auerbach
 Telefon: _____
 Mobil: 0154 39 59 99 75
 E-Mail: _____

Juliane Sanger
 Ufnauer Weg 12
 83201 Prien
 Telefon: 08096 132669
 Mobil: 0154 201490
 E-Mail: _____

Christine Koch
 Ufnauer Weg 71
 87773 Pleß
 Telefon: _____
 Mobil: _____
 E-Mail: ChristineKoch@t-online.de

Meine Visitenkarte:

 Telefon: _____
 Mobil: _____
 E-Mail: _____

Visitenkarte Partner/in:

 Telefon: _____
 Mobil: _____
 E-Mail: _____

Wie viele Einwohner hat Berlin?

A:
Wie viele Einwohner hat Wien?

B:
Wien hat eine Million
siebenhunderteinundvierzigtausend
zweihundertsechundvierzig Einwohner.

- 1 Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner nach den fehlenden Einwohnerzahlen.

Die 20 größten Städte in Deutschland, Österreich und in der Schweiz

Platz	Stadt	Einwohner
1.	Berlin	3.75.222
2.	Wien	
3.	Hamburg	1.734.777
4.	München	
5.	Köln	1.065.513
6.	Frankfurt am Main	
7.	Stuttgart	597.939
8.	Düsseldorf	
9.	Dortmund	572.087
10.	Essen	
11.	Bremen	546.451
12.	Dresden	
13.	Leipzig	520.838
14.	Hannover	
15.	Nürnberg	495.121
16.	Wiesbaden	
17.	Zürich	380.777
18.	Bochum	
19.	Wuppertal	342.885
20.	Bielefeld	

Quelle: Wikipedia; Stand: 31.12.2012

- 2 Suchen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner die Städte auf einer Landkarte.

Wie viele Einwohner hat Berlin?

B:
Wie viele Einwohner hat Berlin?

A:
Berlin hat drei Millionen
dreihunderttundsiebzigtausend
zweihundertzweundzwanzig Einwohner.

- 1 Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner nach den fehlenden Einwohnerzahlen.

Die 20 größten Städte in Deutschland, Österreich und in der Schweiz

Platz	Stadt	Einwohner
1.	Berlin	
2.	Wien	1.741.246
3.	Hamburg	
4.	München	1.278.251
5.	Köln	
6.	Frankfurt am Main	687.775
7.	Stuttgart	
8.	Düsseldorf	593.682
9.	Dortmund	
10.	Essen	566.862
11.	Bremen	
12.	Dresden	525.105
13.	Leipzig	
14.	Hannover	514.137
15.	Nürnberg	
16.	Wiesbaden	486.816
17.	Zürich	
18.	Bochum	362.213
19.	Wuppertal	
20.	Bielefeld	328.314

Quelle: Wikipedia; Stand: 31.12.2012

- 2 Suchen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner die Städte auf einer Landkarte.

Um wie viel Uhr steht Herr Wagner auf?

Um wie viel Uhr steht Herr Wagner auf?

Um wie viel Uhr steht Herr Wagner auf?
 Von wann bis wann arbeitet Frau Bode?
 Um wie viel Uhr isst ...?
 Um wie viel Uhr stehen Sie / stehst du auf?
 Von wann bis wann ...?

Er steht um sechs Uhr auf.
 Sie arbeitet von halb neun bis um fünf Uhr.
 ... isst um ...
 Ich stehe um ... Uhr auf.
 Ich ... von ... bis ...

Um wie viel Uhr steht Herr Wagner auf?
 Von wann bis wann arbeitet Frau Bode?
 Um wie viel Uhr isst ...?
 Um wie viel Uhr stehen Sie / stehst du auf?
 Von wann bis wann ...?

Er steht um sechs Uhr auf.
 Sie arbeitet von halb neun bis um fünf Uhr.
 ... isst um ...
 Ich stehe um ... Uhr auf.
 Ich ... von ... bis ...



	Herr Wagner	Frau Bode	ich	mein/e Partner/in
aufstehen		7:15		
frühstücken		7:30		
zu Mittag_essen		13:00 – 13:30		
arbeiten		8:30 – 17:00		
einkaufen		18:30		
zu Abend_essen		19:45		
fernsehen		20:15 – 22:00		
ins Bett gehen		23:00		

	Herr Wagner	Frau Bode	ich	mein/e Partner/in
aufstehen	6:00			
frühstücken	6:15			
zu Mittag_essen	12:50 – 13:30			
arbeiten	8:00 – 12:00			
einkaufen	17:00			
zu Abend_essen	19:00			
fernsehen	20:00 – 21:45			
ins Bett gehen	22:30			

Was isst Lars gern?

Was isst ... gern? ☺
 Was isst ... nicht gern? ☹
 Was trinkt ... gern? ☺
 Was trinkt ... nicht gern? ☹
 Was essen Sie / isst du (nicht) gern?
 Was trinken Sie / trinkst du (nicht) gern?

... isst gern ...
 ... isst nicht gern ...
 ... trinkt gern ...
 ... trinkt nicht gern ...
 Ich esse (nicht) gern ...
 Ich trinke (nicht) gern ...



	Essen		Trinken	
	gern ☺	nicht gern ☹	gern ☺	nicht gern ☹
Lars		Wurst		Kaffee
Michael	Joghurt		Espresso	
Frau Harter		Gemüse		
Herr Nagel	Bananen		Wein	Orangensaft
Magdalena		Äpfel		Milch
Silvia	Pizza		Cappuccino	
ich				
Partner/in				

Was isst Lars gern?

Was isst ... gern? ☺
 Was isst ... nicht gern? ☹
 Was trinkt ... gern? ☺
 Was trinkt ... nicht gern? ☹
 Was essen Sie / isst du (nicht) gern?
 Was trinken Sie / trinkst du (nicht) gern?

... isst gern ...
 ... isst nicht gern ...
 ... trinkt gern ...
 ... trinkt nicht gern ...
 Ich esse (nicht) gern ...
 Ich trinke (nicht) gern ...



	Essen		Trinken	
	gern ☺	nicht gern ☹	gern ☺	nicht gern ☹
Lars	Obst		Tee	
Michael		Käse		Mineralwasser
Frau Harter	Schinken		Cola	Bier
Herr Nagel		Marmelade		
Magdalena	Kartoffeln		Wasser	
Silvia		Reis		Apfelsaft
ich				
Partner/in				

Wann hat Frau Nagel Geburtstag?

Wann hat Frau Nagel Geburtstag?
 Wann ist Silvia geboren?
 Wo ist Herr Klotz geboren?
 Hat Michael Geschwister?
 Wann haben Sie / hast du Geburtstag?
 Wann sind Sie / bist du geboren?
 Wo sind Sie / bist du geboren?
 Haben Sie / Hast du Geschwister?

Sie hat am 3. (= dritten) August Geburtstag.
 Sie ist 1980 (= neunzehnhundertachtzig) geboren.
 Er ist in Wien geboren.
 Ja, er hat einen Bruder und eine Schwester.
 Ich habe am ... Geburtstag.
 Ich bin ... geboren.
 Ich bin in ... geboren.
 Ja, ich habe ... / Nein, ich habe keine Geschwister.

	Geburtstag	Geburtsjahr	Geburtsort	Geschwister
 Herr Klotz		1966	in Wien	
 Frau Nagel	3. August			3 Brüder 1 Schwester
 Michael	17. Juli	1989		1 Bruder 1 Schwester
 Silvia			in Hamburg	
ich				
mein/e Partner/in				

Wann hat Frau Nagel Geburtstag?

Wann hat Frau Nagel Geburtstag?
 Wann ist Silvia geboren?
 Wo ist Herr Klotz geboren?
 Hat Michael Geschwister?
 Wann haben Sie / hast du Geburtstag?
 Wann sind Sie / bist du geboren?
 Wo sind Sie / bist du geboren?
 Haben Sie / Hast du Geschwister?

Sie hat am 3. (= dritten) August Geburtstag.
 Sie ist 1980 (= neunzehnhundertachtzig) geboren.
 Er ist in Wien geboren.
 Ja, er hat einen Bruder und eine Schwester.
 Ich habe am ... Geburtstag.
 Ich bin ... geboren.
 Ich bin in ... geboren.
 Ja, ich habe ... / Nein, ich habe keine Geschwister.

	Geburtstag	Geburtsjahr	Geburtsort	Geschwister
 Herr Klotz	15. März			keine Geschwister
 Frau Nagel		1971	in Berlin	
 Michael			in Leipzig	
 Silvia	22. September	1980		zwei Schwestern
ich				
mein/e Partner/in				

Wie fährt Maria zum Hotel?



Wo ist Maria? Sie ist am Bahnhof.
 Wohin fährt Maria? Sie fährt zum Hotel.
 Wie fährt Maria zum Hotel? Sie fährt mit dem Taxi.

	Wo?	Wohin?	Wie?
Maria	am Bahnhof	zum Hotel	mit dem Taxi
Meike			
Helmut	in der Firma	nach Hause	mit der S-Bahn
Nadja			
Neberc	in der Bank	zur Bibliothek	mit der U-Bahn
Silvia			
Bernd	im Café	zur Firma	mit dem Auto
Lucia			

Wie fährt Maria zum Hotel?



Wo ist Maria? Sie ist am Bahnhof.
 Wohin fährt Maria? Sie fährt zum Hotel.
 Wie fährt Maria zum Hotel? Sie fährt mit dem Taxi.

	Wo?	Wohin?	Wie?
Maria			
Meike	in der VHS	zur Apotheke	mit dem Fahrrad
Helmut			
Nadja	zu Hause	zum Bahnhof	mit der Straßenbahn
Neberc			
Silvia	in Berlin	nach Wien	mit dem Zug
Bernd			
Lucia	im Supermarkt	zum Restaurant	mit dem Bus

Wie viele Zimmer hat die Wohnung?

Wie viele Zimmer hat die Wohnung?

Wie viele Zimmer hat die Wohnung ...?
 Wie viele Quadratmeter hat die Wohnung ...?
 Wie hoch ist die Miete bei Wohnung ...?
 Wie hoch sind die Nebenkosten bei Wohnung ...?
 Wo liegt die Wohnung ...?
 Hat die Wohnung ... einen Balkon?

Sie hat ... Zimmer.
 Sie hat ... Quadratmeter.
 Die Miete beträgt ... Euro.
 Die Nebenkosten betragen ... Euro.
 Sie liegt ...
 Ja, sie hat einen ... / Nein, sie hat keinen ...

Wie viele Zimmer hat die Wohnung ...?
 Wie viele Quadratmeter hat die Wohnung ...?
 Wie hoch ist die Miete bei Wohnung ...?
 Wie hoch sind die Nebenkosten bei Wohnung ...?
 Wo liegt die Wohnung ...?
 Hat die Wohnung ... einen Balkon?

Sie hat ... Zimmer.
 Sie hat ... Quadratmeter.
 Die Miete beträgt ... Euro.
 Die Nebenkosten betragen ... Euro.
 Sie liegt ...
 Ja, sie hat einen ... / Nein, sie hat keinen ...



Ⓐ
 4 ZKB, 88 m²; 1.200 € + 280 € NK;
 Blk.; Zentrum; ab 1.8. frei;
 Tel. 0221/99 00 90

Ⓒ
 2 ZKB, 48 m²; 620 € + 150 € NK;
 Stadtrand; ab 1. April frei;
 Tel. 0221/366 15 95; ab 19 Uhr

Ⓑ
 3 ZKB, 72 m²; 960 € + 220 € NK; Blk.
 Nähe Bahnhof; ab sofort frei;
 Tel. 0221/88 83 50

Ⓓ
 5 ZKB, 120 m²; 1.440 € + 310 € NK;
 Schillerstraße; ab sofort frei;
 Tel. 0221/99 91 46

	Wohnung A	Wohnung B	Wohnung C	Wohnung D
Zimmer	4 Zimmer		2 Zimmer	
Quadratmeter	88 qm		48 qm	
Miete	1.200 €		620 €	
Nebenkosten	280 €		150 €	
Lage	im Zentrum		am Stadtrand	
Balkon	ja		nein	

	Wohnung A	Wohnung B	Wohnung C	Wohnung D
Zimmer		3 Zimmer		5 Zimmer
Quadratmeter		72 qm		120 qm
Miete		960 €		1440 €
Nebenkosten		220 €		310 €
Lage		in der Nähe vom Hauptbahnhof		in der Schillerstraße
Balkon		ja		nein

Haben Sie gestern gekocht?



1 Fragen Sie die Nachbarn links und rechts und kreuzen Sie „Ja“ oder „Nein“ an.

	Partner/in rechts		Partner/in links	
	ja	nein	ja	nein
1. Haben Sie / Hast du gestern gekocht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Sind Sie / Bist du am Wochenende ins Museum gegangen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Haben Sie / Hast du am Wochenende einen Ausflug gemacht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Trinken Sie / Hast du heute Morgen Kaffee getrunken?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Haben Sie / Hast du gestern ferngesehen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Haben Sie / Hast du heute Morgen eine Zeitung gelesen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Haben Sie / Hast du heute Morgen Radio gehört?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Haben Sie / Hast du gestern Sport gemacht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Haben Sie / Hast du gestern gewaschen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Haben Sie / Hast du heute Morgen ein Ei gegessen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Haben Sie / Hast du gestern die Hausaufgaben gemacht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Sind Sie / Bist du am Wochenende Fahrrad gefahren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Haben Sie gestern gekocht?



1 Fragen Sie die Nachbarn links und rechts und kreuzen Sie „Ja“ oder „Nein“ an.

	Partner/in rechts		Partner/in links	
	ja	nein	ja	nein
1. Haben Sie / Hast du gestern gebackt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Sind Sie / Bist du am Wochenende ins Kino gegangen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Haben Sie / Hast du am Wochenende Fußball gespielt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Trinken Sie / Hast du gestern Pizza gegessen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Haben Sie / Hast du heute Morgen Tee getrunken?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Haben Sie / Hast du gestern Deutsch gelernt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Haben Sie / Hast du am Wochenende eine Party gemacht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Haben Sie / Hast du gestern eingekauft?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Haben Sie / Hast du am Wochenende die Wohnung geputzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Sind Sie / Bist du am Wochenende in die Disko gegangen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Haben Sie / Hast du am Wochenende Freunde besucht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Haben Sie / Hast du gestern am Computer gearbeitet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was ist Frau Stifter von Beruf?

Was ist ... von Beruf?
 Wo arbeitet ...?
 Wie viel verdient ... im Monat?
 Wie viele Tage hat ... Urlaub im Jahr?
 Wie viele Stunden arbeitet ... in der Woche?
 Muss ... am Wochenende arbeiten?

Er/Sie ist ...
 Er/Sie arbeitet ...
 Er/Sie verdient ... Euro im Monat.
 Er/Sie hat ... Tage Urlaub im Jahr.
 Er/Sie arbeitet ... Stunden in der Woche.
 Ja, er/sie muss am Wochenende arbeiten.
 Nein, er/sie muss am Wochenende nicht arbeiten.



	Frau Stifte	Herr Noeher	Frau Bornmann	Herr Wacker
Beruf	Erzieherin			Koch
Firma / Arbeitsplatz	im Kindergarten			im Restaurant
Gehalt	1.600 € netto			2.800 € brutto
Urlaub	30 Tage			27 Tage
Arbeitszeit	38 Stunden			38 Stunden
Wochenende	nein			ja

Was ist Frau Stifter von Beruf?

Was ist ... von Beruf?
 Wo arbeitet ...?
 Wie viel verdient ... im Monat?
 Wie viele Tage hat ... Urlaub im Jahr?
 Wie viele Stunden arbeitet ... in der Woche?
 Muss ... am Wochenende arbeiten?

Er/Sie ist ...
 Er/Sie arbeitet ...
 Er/Sie verdient ... Euro im Monat.
 Er/Sie hat ... Tage Urlaub im Jahr.
 Er/Sie arbeitet ... Stunden in der Woche.
 Ja, er/sie muss am Wochenende arbeiten.
 Nein, er/sie muss am Wochenende nicht arbeiten.



	Frau Stifte	Herr Noeher	Frau Bornmann	Herr Wacker
Beruf		Kassierer	Ärztin	
Firma / Arbeitsplatz		in einem Supermarkt	im Krankenhaus	
Gehalt		1.300 € netto	3.800 € brutto	
Urlaub		28 Tage	29 Tage	
Arbeitszeit		20 Stunden	40 Stunden	
Wochenende		nein	ja	

Machen Sie regelmäßig Sport?



1 Fragen Sie die Nachbarn links und rechts und kreuzen Sie „Ja“ oder „Nein“ an.

	Partner/in rechts		Partner/in links	
	ja	nein	ja	nein
1. Machen Sie / Machst du regelmäßig Sport?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Gehen Sie / Gehst du ins Fitnessstudio?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Trinken Sie / Trinkst du viel Kaffee?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Gehen Sie / Gehst du regelmäßig zum Arzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Sitzen Sie / Sitzt du oft vor dem Computer?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Haben Sie / Hast du oft Kopfschmerzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Rauchen Sie / Rauchst du?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Essen Sie / Isst du viel Obst?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Fahren Sie / Fährst du Fahrrad?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Haben Sie / Hast du am Wochenende Sport gemacht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Haben Sie / Hast du schon einmal Yoga gemacht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Sind Sie / Bist du am Wochenende gejoggt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Machen Sie regelmäßig Sport?



1 Fragen Sie die Nachbarn links und rechts und kreuzen Sie „Ja“ oder „Nein“ an.

	Partner/in rechts		Partner/in links	
	ja	nein	ja	nein
1. Sind Sie / Bist du Vegetarier/in?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Gehen Sie / Gehst du jeden Tag joggen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Trinken Sie / Trinkst du viel Tee?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Gehen Sie / Gehst du regelmäßig zum Zahnarzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Sitzen Sie / Sitzt du oft vor dem Fernseher?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Haben Sie / Hast du oft Rückenschmerzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Joggen Sie / Joggst du täglich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Essen Sie / Isst du viel Gemüse?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Gehen Sie / Gehst du regelmäßig schwimmen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Haben Sie / Hast du heute Morgen Sport gemacht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Haben Sie / Hast du schon einmal eine Diät gemacht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Sind Sie / Bist du am Wochenende Fahrrad gefahren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wo hat Familie Maurer Urlaub gemacht?

Wo hat ... Urlaub gemacht?
 Von wann bis wann hat ... Urlaub gemacht?
 Wo hat ... übernachtet?
 Was hat ... im Urlaub gemacht?
 Wie war das Wetter?

... hat ... Urlaub gemacht.
 Vom ... bis zum ...
 ... hat ... übernachtet.
 ... ist gewandert / ... hat viel besichtigt / ...
 Es war warm / ...



	Familie Maurer	Familie Sager	Thorsten	Sylvia
Urlaubsort	in der Türkei		in den Alpen	
Urlaubzeit	18. Juli – 0. August		3.–18. Januar	
Unterkunft	im Hotel		 in einem Zelt	
Aktivitäten	schwimmen		wandern	
Wetter	sehr heiß		kalt	

Wo hat Familie Maurer Urlaub gemacht?

Wo hat ... Urlaub gemacht?
 Von wann bis wann hat ... Urlaub gemacht?
 Wo hat ... übernachtet?
 Was hat ... im Urlaub gemacht?
 Wie war das Wetter?

... hat ... Urlaub gemacht.
 Vom ... bis zum ...
 ... hat ... übernachtet.
 ... ist gewandert / ... hat viel besichtigt / ...
 Es war warm / ...



	Familie Maurer	Familie Sager	Thorsten	Sylvia
Urlaubsort		auf Mallorca		in Paris
Urlaubzeit		10.–20. Mai		12.–14. April
Unterkunft		in einer Ferienwohnung		bei Freunden
Aktivitäten		Fahrrad fahren		viel besichtigen
Wetter		warm		regnerisch

Gefällt Ihnen der Hut?



Nom.	Akk.	Dativ
ich	mich	mir
du	dich	dir
er	ihn	ihm
es	es	ihm
sie	sie	ihnen
wir	uns	uns
ihr	euch	euch
sie	sie	ihnen
Sie	Sie	Ihnen

- 1 Sie fangen an. Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner. Sie/Er bejaht den Satz und benutzt immer Personalpronomen wie in den Beispielen. Kontrollieren und korrigieren Sie die Antwort.

A: Gefällt Ihnen der Hut?

B: Ja, er gefällt mir.

A: Gefallen Ihnen die Schuhe?

B: Ja, sie gefallen ihr.

Sie fragen:

- Gefällt Ihnen der Hut?
- Gefallen Ihnen die Schuhe?
- Gefällt Stefan die Jeans?
- Gefällt dir das T-Shirt?
- Gefallen Nadja und Sabine die Jacken?
- Gefallen Bernd die Hosens?
- Gefällt Miriam die Bluse?
- Gefällt dir der Mantel?
- Gefällt Tom der Anzug?
- Gefallen Frau Börne die Stiefel?

Kontrollieren Sie die Antwort.

- Ja, er gefällt mir. _____
- Ja, sie gefallen ihr. _____
- Ja, sie gefällt ihm. _____
- Ja, es gefällt mir. _____
- Ja, sie gefallen ihnen. _____
- Ja, sie gefallen ihm. _____
- Ja, sie gefällt ihr. _____
- Ja, er gefällt mir. _____
- Ja, er gefällt ihm. _____
- Ja, sie gefallen ihr. _____

- 2 Jetzt fragt Ihre Partnerin / Ihr Partner Sie. Bejahen Sie die Sätze wie in den Beispielen und benutzen Sie Personalpronomen.

B: Findet Sebastian das Hemd elegant?

A: Ja, er findet es elegant.

B: Findet Maria die Stiefel modern?

A: Ja, sie findet sie modern.

Gefällt Ihnen der Hut?



Nom.	Akk.	Dativ
ich	mich	mir
du	dich	dir
er	ihn	ihm
es	es	ihm
sie	sie	ihnen
wir	uns	uns
ihr	euch	euch
sie	sie	ihnen
Sie	Sie	Ihnen

- 1 Ihre Partnerin / Ihr Partner fängt an. Sie/Er bejaht den Satz und benutzt immer Personalpronomen wie in den Beispielen.

A: Gefällt Ihnen der Hut?

B: Ja, er gefällt mir.

A: Gefallen Ihnen die Schuhe?

B: Ja, sie gefallen ihr.

- 2 Jetzt fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner. Sie/Er bejaht den Satz und benutzt immer Personalpronomen wie in den Beispielen. Kontrollieren und korrigieren Sie die Antwort von Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

B: Findet Sebastian das Hemd elegant?

A: Ja, er findet es elegant.

B: Findet Maria die Stiefel modern?

A: Ja, sie findet sie modern.

Sie fragen:

- Findet Sebastian das Hemd elegant?
- Findet Maria die Stiefel modern?
- Findet Luis die Sportschuhe bequem?
- Finden Sie die Krawatte schön?
- Findet Frau Sandner den Pullover modisch?
- Finden Nadja und Sabine die Jacken praktisch?
- Findet ihr die Schuhe hässlich?
- Findest du das T-Shirt teuer?
- Finden Sie die Uhr altmodisch?
- Findet Walter den Gürtel schick?

Kontrollieren Sie die Antwort.

- Ja, er findet es elegant. _____
- Ja, sie findet sie modern. _____
- Ja, er findet sie bequem. _____
- Ja, ich finde sie schön. _____
- Ja, sie findet ihn modisch. _____
- Ja, sie finden sie praktisch. _____
- Ja, wir finden sie hässlich. _____
- Ja, ich finde es teuer. _____
- Ja, ich finde sie altmodisch. _____
- Ja, er findet ihn schick. _____

Was wollte Sven als Kind werden?

Was wollte ... als Kind werden?
 Was musste ... als Kind machen?
 Was konnte ... als Kind gut?
 Was durfte ... als Kind nicht machen?
 Was wollten/mussten/konnten/durften Sie als Kind ...?
 Was wolltest/musstest/konntest/durftest du als Kind ...?

... wollte ... werden.
 ... musste ...
 ... konnte ...
 ... durfte nicht ...
 Ich wollte/musste/
 konnte/durfte ...



	wollte	musste	konnte	durfte nicht
Sven	Fußballer werden		gut Ski fahren	
Lisa		viel Gemüse essen	schnell schwimmen	
Max	Pilot werden			auf Partys gehen
Monika		im Haushalt helfen		fernsehen
ich				
mein/e Partner/in				

Was wollte Sven als Kind werden?

Was wollte ... als Kind werden?
 Was musste ... als Kind machen?
 Was konnte ... als Kind gut?
 Was durfte ... als Kind nicht machen?
 Was wollten/mussten/konnten/durften Sie als Kind ...?
 Was wolltest/musstest/konntest/durftest du als Kind ...?

... wollte ... werden.
 ... musste ...
 ... konnte ...
 ... durfte nicht ...
 Ich wollte/musste/
 konnte/durfte ...



	wollte	musste	konnte	durfte nicht
Sven		das Zimmer immer aufräumen		bei Freunden übernachten
Lisa	Sängerin werden			zu spät nach Hause kommen
Max		abends früh ins Bett gehen	Gitarre spielen	
Monika	Lehrerin werden		gut Französisch sprechen	
ich				
mein/e Partner/in				

Warum ist Pedro stolz?

Warum ist Pedro stolz?

Weil er gut Deutsch spricht.



Warum ist Pedro stolz? 😊	Warum ist Manfred zu Hause? 😊	Warum ist Tatjana heute so glücklich? 😊
Er spricht gut Deutsch.		Sie hat Geburtstag.
Warum ist Sonja müde? 😞	Warum hat Frau Mohr Sorgen? 😞	Warum ist Herr Müller heute so froh? 😊
	Ihr Sohn hat Probleme in der Schule.	
Warum ist Bernd mir froh? 😊	Warum ist Larissa enttäuscht? 😞	Warum ist Klaus heute so nervös? 😞
Er hat eine Wohnung gefunden.		Er schreibt morgen einen Test.
Warum hat Anna Angst? 😨	Warum ist Nadja heute so traurig? 😞	Warum ist Lisa unglücklich? 😞
	Ihre Katze ist krank.	
Warum ist Herr Sandner müde? 😞	Warum ist Marc stolz? 😊	Warum ist Samira traurig? 😞
Er musste heute Überstunden machen.		Ihre Freundin zieht in eine andere Stadt um.

Warum ist Pedro stolz?

Warum ist Pedro stolz?

Weil er gut Deutsch spricht.



Warum ist Pedro stolz? 😊	Warum ist Manfred zu Hause? 😊	Warum ist Tatjana heute so glücklich? 😊
	Er hat eine Arbeit gefunden.	
Warum ist Sonja müde? 😞	Warum hat Frau Mohr Sorgen? 😞	Warum ist Herr Müller heute so froh? 😊
Er hat viel gearbeitet.		Er hat vier Wochen Urlaub.
Warum ist Bernd mir froh? 😊	Warum ist Larissa enttäuscht? 😞	Warum ist Klaus heute so nervös? 😞
	Ihre Freundin kommt am Wochenende nicht.	
Warum hat Anna Angst? 😨	Warum ist Nadja heute so traurig? 😞	Warum ist Lisa unglücklich? 😞
Sie hat heute einen Zahnarzttermin.		Sie hat Ihr Handy verloren.
Warum ist Herr Sandner müde? 😞	Warum ist Marc stolz? 😊	Warum ist Samira traurig? 😞
	Sein Sohn ist der beste Schüler in der Klasse.	

Wie lange ist Maria in die Schule gegangen?

Wie lange ist ... in die Schule gegangen?
 Wann hat ... den Schulabschluss gemacht?
 Welche Fremdsprachen hat ... in der Schule gelernt?
 Was war das Lieblingsfach von ...?
 Was sind die Zukunftspläne von ...?
 Wie lange sind Sie / bist du ...?
 Was war Ihr/dein Lieblingsfach?

... ist ... Jahre in die Schule gegangen.
 ... hat ... den Schulabschluss gemacht.
 ... hat ... in der Schule gelernt.
 Das Lieblingsfach von ... war
 ... will/möchte ...
 Ich bin ...
 Mein Lieblingsfach ...



	Schulzeit	Schulabschluss	Fremdsprachen	Lieblingsfach	Zukunftspläne
Maria	13 Jahre			Sport	
Viktor	11 Jahre		Englisch		eine Weltreise machen
Larissa		1999		Physik	
Mein	9 Jahre		Englisch und Chinesisch		nächstes Jahr heiraten
Max		2007			Maschinenbau studieren
ich					
mein/e Partner/in					

Wie lange ist Maria in die Schule gegangen?

Wie lange ist ... in die Schule gegangen?
 Wann hat ... den Schulabschluss gemacht?
 Welche Fremdsprachen hat ... in der Schule gelernt?
 Was war das Lieblingsfach von ...?
 Was sind die Zukunftspläne von ...?
 Wie lange sind Sie / bist du ...?
 Was war Ihr/dein Lieblingsfach?

... ist ... Jahre in die Schule gegangen.
 ... hat ... den Schulabschluss gemacht.
 ... hat ... in der Schule gelernt.
 Das Lieblingsfach von ... war
 ... will/möchte ...
 Ich bin ...
 Mein Lieblingsfach ...



	Schulzeit	Schulabschluss	Fremdsprachen	Lieblingsfach	Zukunftspläne
Maria		2008	Französisch		Medizin studieren
Viktor		2005		Mathematik	
Larissa	10 Jahre		Englisch und Deutsch		eine Lehre als Friseurin machen
Mein		2010		Biologie	
Max	13 Jahre		Spanisch und Französisch	Geschichte	
ich					
mein/e Partner/in					

Das Haus von Familie Müller

- 1 Lesen Sie Ihren Text langsam vor. Ihre Partnerin / Ihr Partner zeichnet das Haus. Sie/Er soll Ihr Bild natürlich nicht sehen. Vergleichen Sie dann die beiden Bilder.

Das Haus von Familie Müller

Das Haus hat zwei Stockwerke. Unten in der Mitte ist die Haustür. Rechts und links von der Haustür ist ein Fenster. Vor der Tür liegt ein Hund. Im ersten Stock ist über der Haustür ein großes Fenster. Im Fenster steht Frau Müller. Rechts neben dem Haus ist die Garage. Auf der Garage ist eine Katze. Vor der Garage steht ein Fahrrad. Links neben dem Haus steht ein Baum. Zwischen dem Haus und dem Baum steht ein Tisch. Am Tisch sitzt Herr Müller und liest die Zeitung. Vor dem Haus spielen zwei Kinder Fußball.



- 2 Ihre Partnerin / Ihr Partner liest Ihnen einen Text über das Haus von Familie Becker vor. Hören Sie gut zu und zeichnen Sie das Haus.

Das Haus von Familie Müller

- 1 Ihre Partnerin / Ihr Partner liest Ihnen einen Text über das Haus von Familie Müller vor. Hören Sie gut zu und zeichnen Sie das Haus.
- 2 Lesen Sie Ihren Text langsam vor. Ihre Partnerin / Ihr Partner zeichnet das Haus. Sie/Er soll Ihr Bild natürlich nicht sehen. Vergleichen Sie dann die beiden Bilder.

Das Haus von Familie Becker

Das Haus hat drei Stockwerke. Unten in der Mitte ist die Haustür. Rechts und links von der Haustür ist ein Fenster. In den Fenstern sieht eine Blume. Im ersten und zweiten Stock gibt es drei Fenster. Im Fenster über der Haustür sitzt eine Katze. Vor der Tür steht Herr Becker. An der Leine hat er einen Hund. Rechts neben dem Haus steht ein Baum, und unter dem Baum steht das Auto von Familie Becker. Links vor dem Haus sitzt Frau Becker unter einem Sonnenschirm und spielt mit ihrer Tochter Lena.



Die Polizei sucht ...

- 1 Die Polizei sucht Frau Segmüller. Sie haben Frau Segmüller gesehen. Malen Sie mit Buntstiften Frau Segmüller aus. (Ihre Partnerin / Ihr Partner soll das Bild natürlich nicht sehen!) Beantworten Sie dann die Fragen von Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.
- 2 Sie arbeiten bei der Polizei. Sie suchen Herrn Steglitz. Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner, wie er aussieht. Machen Sie Notizen und zeichnen Sie anschließend Herrn Steglitz.



Steckbrief Herr Steglitz

1. Wie groß ist Herr Steglitz?	
2. Wie alt ist er?	
3. Wie sieht er aus (dick, dünn ...)?	
4. Wie sind seine Haare (kurz, lang, blond, schwarz ...)?	
5. Welche Augenfarbe hat er?	
6. Hat er einen ...?	
7. Trägt er eine Brille?	
8. Hatte er eine Uhr an?	
9. Was hat er getragen? Hut? Jacke? Mantel? Hemd? T-Shirt? Pullover? Hose? Schuhe? Welche Farbe?	
10. Was war sonst noch auffällig?	

Die Polizei sucht ...

- 1 Die Polizei sucht Herrn Steglitz. Sie haben Herrn Steglitz gesehen. Malen Sie mit Buntstiften Herrn Steglitz aus. (Ihre Partnerin / Ihr Partner soll das Bild natürlich nicht sehen!) Beantworten Sie dann die Fragen von Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.
- 2 Sie arbeiten bei der Polizei. Sie suchen Frau Segmüller. Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner, wie sie aussieht. Machen Sie Notizen und zeichnen Sie anschließend Frau Segmüller.



Steckbrief Frau Segmüller

1. Wie groß ist Frau Segmüller?	
2. Wie alt ist sie?	
3. Wie sieht sie aus (dick, dünn ...)?	
4. Wie sind ihre Haare (kurz, lang, blond, schwarz ...)?	
5. Welche Augenfarbe hat sie?	
6. Trägt Sie Ohrringe?	
7. Trägt sie eine Brille?	
8. Hatte sie eine Uhr / ein Armband / eine Halskette an?	
9. Was hat sie getragen? Hut? Jacke? Mantel? Bluse? T-Shirt? Pullover? Hose? Rock? Schuhe? Stiefel? Welche Farbe?	
10. Was war sonst noch auffällig?	

Interessieren Sie sich für Sport?

Interessieren Sie sich für Sport?

Ja, ich interessiere mich für Sport.

Nein, ich interessiere mich nicht für Sport.



1 Fragen Sie die Nachbarn links und rechts und kreuzen Sie „Ja“ oder „Nein“ an.

	Partner/in rechts		Partner/in links	
	ja	nein	ja	nein
1. Interessieren Sie sich für Sport?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Gehen Sie gerne ins Kino?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Lesen Sie gern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Haben Sie schon einmal Golf gespielt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Tanzen Sie gern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Können Sie Schach spielen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Treffen Sie sich oft mit Ihrer Familie?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Ziehen Sie sich gern schick an?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Spielen Sie ein Musikinstrument?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Unterhalten Sie sich gern über Sport?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Gehen Sie gern in Konzerte?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Haben Sie am Wochenende einen Ausflug gemacht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Interessieren Sie sich für Sport?

Ziehen Sie sich gern modisch an?

Ja, ich ziehe mich gern modisch an.

Nein, ich ziehe mich nicht gern modisch an.



1 Fragen Sie die Nachbarn links und rechts und kreuzen Sie „Ja“ oder „Nein“ an.

	Partner/in rechts		Partner/in links	
	ja	nein	ja	nein
1. Ziehen Sie sich gern modisch an?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Gehen Sie gerne ins Museum?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Sehen Sie viel fern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Treffen Sie sich oft mit Freunden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Sind Sie Mitglied in einem Verein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Können Sie Volleyball spielen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Haben Sie schon einmal einen Kochkurs gemacht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Interessieren Sie sich für Kunst?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Unterhalten Sie sich gern über Mode?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Sind Sie am Wochenende Fahrrad gefahren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Singen Sie gern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Gehen Sie oft ins Theater?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Als was hat Stefan schon gearbeitet?

Als was hat er/sie schon gearbeitet?
 Wo hat er/sie gearbeitet?
 Welche Ausbildung hat er/sie?
 Was hat er/sie bei der Arbeit gemacht?
 Was hat ihm/ihr an der Arbeit gefallen?
 Was hat ihm/ihr an der Arbeit nicht gefallen?

Er/Sie hat schon als ... gearbeitet.
 Er/Sie hat in ... gearbeitet.
 Er/Sie hat ...
 Er/Sie hat ...
 Ihm/Ihr hat ...
 Er/Sie musste ...



	Stefan	Sara	Christian	Ulrike
Beruf	Bäcker		Biologielehrer	
Arbeitsstelle		in einem Hotel		in einer Möbelspedition
Ausbildung	dreijährige Ausbildung		Biologie studieren	
Tätigkeit		Gäste empfangen		Zahlen in Tabellen eingeben
Vorteile ☺	der nette Chef		das gute Gehalt	
Nachteile ☹	früh aufstehen			lange am Computer arbeiten

Als was hat Stefan schon gearbeitet?

Als was hat er/sie schon gearbeitet?
 Wo hat er/sie gearbeitet?
 Welche Ausbildung hat er/sie?
 Was hat er/sie bei der Arbeit gemacht?
 Was hat ihm/ihr an der Arbeit gefallen?
 Was hat ihm/ihr an der Arbeit nicht gefallen?

Er/Sie hat schon als ... gearbeitet.
 Er/Sie hat in ... gearbeitet.
 Er/Sie hat ...
 Er/Sie hat ...
 Ihm/Ihr hat ...
 Er/Sie musste ...



	Stefan	Sara	Christian	Ulrike
Beruf		Empfangssekretärin		Buchhalterin
Arbeitsstelle	in einer Backerei		in einer Schule	
Ausbildung		dreimonatigen Lehrgang		kaufmännische Ausbildung
Tätigkeit	Brot und Kuchen backen		unterrichten	
Vorteile ☺		die abwechslungsreiche Arbeit		die nette Arbeitsatmosphäre
Nachteile ☹		am Wochenende arbeiten	viel korrigieren	

Hören Sie gern Radio?



- 1 Unterhalten Sie sich mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Machen Sie Notizen und berichten Sie anschließend in der Klasse.

1. Hören Sie gern Radio? Wenn ja, was und wo?	
2. Sehen Sie gern fern? Wie lange am Tag? Was sehen Sie gern? Haben Sie eine Lieblingssendung im Fernsehen?	
3. Sind Sie Mitglied in einem sozialen Netzwerk (z. B. Facebook)? Wenn ja, wie viel Zeit verbringen Sie in diesem Netzwerk?	
4. Lesen Sie regelmäßig (deutsche) Zeitungen oder Zeitschriften? Wenn ja, welche?	
5. Wie viele Stunden sitzen Sie in der Woche am Computer? Was machen Sie am Computer?	
6. Kaufen Sie über das Internet ein? Wenn ja, was und warum?	
7. Benutzen Sie Skype? Wenn ja, mit wem skypen Sie?	
8. Gehen Sie gern ins Kino? Wann waren Sie das letzte Mal im Kino? Was haben Sie gesehen?	
9. Lernen Sie Deutsch mit dem Computer? Wenn ja, welche Programme benutzen Sie?	
10. Eine Woche ohne Internet! Ist das ein Problem für Sie? Wenn ja, warum?	

Hören Sie gern Radio?



- 1 Unterhalten Sie sich mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Machen Sie Notizen und berichten Sie anschließend in der Klasse.

1. Hören Sie gern Radio? Wenn ja, was und wo?	
2. Sehen Sie gern fern? Wie lange am Tag? Was sehen Sie gern? Haben Sie eine Lieblingssendung im Fernsehen?	
3. Sind Sie Mitglied in einem sozialen Netzwerk (z. B. Facebook)? Wenn ja, wie viel Zeit verbringen Sie in diesem Netzwerk?	
4. Lesen Sie regelmäßig (deutsche) Zeitungen oder Zeitschriften? Wenn ja, welche?	
5. Wie viele Stunden sitzen Sie in der Woche am Computer? Was machen Sie am Computer?	
6. Kaufen Sie über das Internet ein? Wenn ja, was und warum?	
7. Benutzen Sie Skype? Wenn ja, mit wem skypen Sie?	
8. Gehen Sie gern ins Kino? Wann waren Sie das letzte Mal im Kino? Was haben Sie gesehen?	
9. Lernen Sie Deutsch mit dem Computer? Wenn ja, welche Programme benutzen Sie?	
10. Eine Woche ohne Internet! Ist das ein Problem für Sie? Wenn ja, warum?	

Wie heißt das deutsche Parlament?



1 Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner. Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt. Beantworten Sie dann die Fragen Ihrer Partnerin / Ihres Partners. Wer die meisten Punkte hat, hat gewonnen.

Frage	Antwort	Punkt
1. Wie heißt die Hauptstadt von Deutschland?	Berlin	
2. Was bedeutet die Abkürzung „BRD“?	Bundesrepublik Deutschland	
3. Wie heißt die Hauptstadt von der Schweiz?	Bern	
4. Wann baute die DDR die Berliner Mauer?	1961	
5. Wie heißt der höchste Repräsentant der Bundesrepublik?	Bundespräsident	
6. Wie viele Bundesländer hat Deutschland?	16	
7. Wann ist der Tag der deutschen Einheit?	am 3. Oktober	
8. Von wann bis wann gab es zwei deutsche Staaten?	1949–1990	
9. Wer wählt den Bundeskanzler / die Bundeskanzlerin?	der Bundestag	
10. Welche Farben hat die Flagge von Österreich?	rot und weiß	
11. Womit bezahlt man in der Schweiz?	mit Schweizer Franken	
12. Was ist die internationale Abkürzung für Österreich?	A (= Austria)	
	Punktzahl	

Wie heißt das deutsche Parlament?



1 Beantworten Sie die Fragen Ihrer Partnerin / Ihres Partners. Fragen Sie dann Ihre Partnerin / Ihren Partner. Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt. Wer die meisten Punkte hat, hat gewonnen.

Frage	Antwort	Punkt
1. Seit wann bezahlt man in Deutschland mit dem Euro?	seit 2002	
2. Wie heißt die Hauptstadt von Österreich?	Wien	
3. Was bedeutet die Abkürzung „DDR“?	Deutsche Demokratische Republik	
4. Was ist das Wappentier von Deutschland?	der Adler	
5. Wie oft findet Bundestagswahlen statt?	alle 4 Jahre	
6. Wie heißt das deutsche Parlament?	Bundestag	
7. Wann fand die deutsche „Wiedervereinigung“?	am 3. Oktober 1990	
8. In welchem Bundesland gibt es die CSU?	in Bayern	
9. Ab welchem Alter darf man bei den Bundestagswahlen wählen?	ab 18	
10. Welche Farben hat die Schweizer Flagge?	rot und weiß	
11. Womit bezahlt man in Österreich?	mit dem Euro	
12. Was ist die internationale Abkürzung für die Schweiz?	CH (= Confoederatio Helvetica)	
	Punktzahl	

Können Sie mir sagen, ...?

Können Sie mir sagen,
ob Sie Vorbereitungskurse für das
Zertifikat Deutsch anbieten?

Ja, wir bieten Vorbereitungskurse
für das Zertifikat Deutsch an.



- 1 Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner höflich nach den fehlenden Informationen und beantworten Sie die Fragen Ihrer Partnerin / Ihres Partneren.

1. Bieten Sie Vorbereitungskurse für das Zertifikat Deutsch an?	
2. Gibt es bei Ihnen auch Kurse am Abend?	Ja
3. Wann fängt der nächste Abendkurs an?	am 20. Juni
4. Wann ist der Kurs zu Ende?	
5. Gibt es noch freie Plätze im Kurs?	Ja
6. Wie viel kostet der Kurs?	
7. Wie heißt der Kursleiter?	Manfred Sorge
8. Muss ich einen Einstufungstest machen?	
9. Wo findet der Kurs statt?	in der Schillerstraße 34
10. Wie viele Teilnehmer sind im Kurs?	
11. Wo kann ich mich anmelden?	in unserem Büro, in der Leipziger Straße 17
12. Wann kann ich mich anmelden?	
13. Wann ist die nächste Prüfung?	am 27. September
14. Bis wann muss ich mich für die Prüfung anmelden?	

Können Sie mir sagen, ...?

Können Sie mir sagen,
ob es bei Ihnen auch Kurse
am Abend gibt?

Ja, bei uns gibt es auch
Kurse am Abend.



- 1 Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner höflich nach den fehlenden Informationen und beantworten Sie die Fragen Ihrer Partnerin / Ihres Partneren.

1. Bieten Sie Vorbereitungskurse für das Zertifikat Deutsch an?	Ja
2. Gibt es bei Ihnen auch Kurse am Abend?	
3. Wann fängt der nächste Abendkurs an?	
4. Wann ist der Kurs zu Ende?	am 9. August
5. Gibt es noch freie Plätze im Kurs?	
6. Wie viel kostet der Kurs?	254 €
7. Wie heißt der Kursleiter?	
8. Muss ich einen Einstufungstest machen?	Ja
9. Wo findet der Kurs statt?	
10. Wie viele Teilnehmer sind im Kurs?	maximal 18
11. Wo kann ich mich anmelden?	
12. Wann kann ich mich anmelden?	immer montags bis freitags, von 9–12 Uhr
13. Wann ist die nächste Prüfung?	
14. Bis wann muss ich mich für die Prüfung anmelden?	spätestens am 1. September

Haben Sie noch freie Zimmer?

- 1 Sie arbeiten an der Rezeption des Hotels „City“ in Hamburg. Eine Person ruft an und erkundigt sich nach freien Zimmern. Sie haben am Wochenende noch drei freie Doppelzimmer.

Hotel City. Mein Name ist ...
Was kann ich für Sie tun?

Guten Tag, mein Name ist ...
Ich bin nächstes Wochenende
in Hamburg und suche ein Doppelzimmer
für Freitag und Samstag.
Haben Sie noch freie Zimmer?

Einen Moment. Ich schaue mal nach,
ja, wir haben noch drei freie Doppelzimmer.

Ich habe noch ein paar ...



- 2 Der Anrufer / Die Anruferin hat noch einige Fragen. Geben Sie die gewünschten Informationen:

Zimmerpreis (pro Person und Nacht)	99,00 EUR; einschl. Frühstück (+ 12,00 EUR)
Hotelausstattung	Restaurant, kostenlose Parkplätze
Zimmerausstattung	Internetanschluss, Badezimmer, Kabelfernsehen, Klimaanlage
Lage	10 Minuten zum Zentrum; 250 m zur U-Bahn
Wellnessangebot	Sauna, Fitnessstudio
Öffnungszeiten	Rezeption 0:00 – 24:00
Serviceleistungen	kostenlose Stornierung bis 1 Tag vor Anreise möglich

Haben Sie noch freie Zimmer?

- 1 Sie fahren am Wochenende nach Hamburg und möchten ein Doppelzimmer buchen. Rufen Sie das Hotel „City“ an.

Hotel City. Mein Name ist ...
Was kann ich für Sie tun?

Guten Tag, mein Name ist ...
Ich bin nächstes Wochenende
in Hamburg und suche ein Doppelzimmer
für Freitag und Samstag.
Haben Sie noch freie Zimmer?

Einen Moment. Ich schaue mal nach,
ja, wir haben noch drei freie Doppelzimmer.

Ich habe noch ein paar ...



- 2 Fragen Sie und machen Sie Notizen zu folgenden Punkten:

Doppelzimmer frei	ja
Preis für zwei Übernachtungen	
Frühstück	
Lage des Hotels (zentral, U-Bahn oder Bus in der Nähe ...)	
Parkplätze	
Restaurant	
Zimmerausstattung (Klimaanlage, Internetanschluss ...)	
Wellnessangebote (Sauna, Schwimmbad, Fitnessstudio ...)	
Öffnungszeiten	
Stornierung möglich	

- 3 Bedanken Sie sich für die Informationen, buchen Sie ein Doppelzimmer und verabschieden Sie sich.

Was macht Jens Spaß?

Was macht Jens/Silke/... Spaß?
 Was findet Jens/Silke/... wichtig?
 Was findet Jens/Silke/... langweilig?
 Was hat Jens/Silke/... am Wochenende vor?
 Was macht Ihnen/dir Spaß?
 Was finden Sie / findest du ...

Ihm/Ihr macht es Spaß, ... zu ...
 Er/Sie findet es wichtig, ... zu ...
 Er/Sie findet es langweilig, ... zu ...
 Er/Sie hat vor, ... zu ...
 Mir macht es Spaß, ... zu ...
 Ich finde es wichtig, ... zu ...



	Spaß	wichtig	langweilig	vorhaben
Jens	ins Kino gehen		fernsehen	
Silke		gesund essen		ein Picknick machen
Britta	am Internet surfen		ins Theater gehen	
Caro		viel Wasser trinken		ins Schwimmbad gehen
Andreas			wandern	die Wohnung aufräumen
ich				
mein/e Partner/in				

Was macht Jens Spaß?

Was macht Jens/Silke/... Spaß?
 Was findet Jens/Silke/... wichtig?
 Was findet Jens/Silke/... langweilig?
 Was hat Jens/Silke/... am Wochenende vor?
 Was macht Ihnen/dir Spaß?
 Was finden Sie / findest du ...

Ihm/Ihr macht es Spaß, ... zu ...
 Er/Sie findet es wichtig, ... zu ...
 Er/Sie findet es langweilig, ... zu ...
 Er/Sie hat vor, ... zu ...
 Mir macht es Spaß, ... zu ...
 Ich finde es wichtig, ... zu ...



	Spaß	wichtig	langweilig	vorhaben
Jens		Sport machen		einen Ausflug machen
Silke	in die Apotheke gehen		Fußball im Fernsehen sehen	
Britta		viel Obst essen		nach London fliegen
Caro	mit Freunden chatten		spazieren gehen	
Andreas	Fußball spielen	gut frühstücken		
ich				
mein/e Partner/in				

Was hat Oma Hilde mit 5 Jahren gemacht?

Was hat Oma Hilde mit 5 Jahren gemacht?

Als Oma Hilde 5 Jahre alt war, hat sie Fahrrad fahren gelernt.



- 1 Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner nach den fehlenden Informationen und notieren Sie diese in der Tabelle.

5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre	19 Jahre
Sie hat Fahrrad fahren gelernt.		Sie hat ihren ersten Kuss bekommen.	
20 Jahre	22 Jahre	25 Jahre	26 Jahre
Sie hat ihr Studium begonnen.	Sie hat Urlaub in Italien gemacht.		
27 Jahre	28 Jahre	30 Jahre	32 Jahre
	Sie hat ihr erstes Kind bekommen.		Sie hatte einen schweren Unfall.
45 Jahre	52 Jahre	53 Jahre	54 Jahre
		Sie ist in eine neue Wohnung gezogen.	Sie hat den Motorrad-Führerschein gemacht.
55 Jahre	58 Jahre	60 Jahre	62 Jahre
Sie hat ein Motorrad gekauft.		Sie ist zum ersten Mal Oma geworden.	

Was hat Oma Hilde mit 5 Jahren gemacht?

Was hat Oma Hilde mit 6 Jahren gemacht?

Als Oma Hilde 6 Jahre alt war, ist sie in die Schule gekommen.



- 1 Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner nach den fehlenden Informationen und notieren Sie diese in der Tabelle.

5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre	19 Jahre
	Sie ist in die Schule gekommen.		Sie hat Abitur gemacht.
20 Jahre	22 Jahre	25 Jahre	26 Jahre
		Sie hat ihr Studium abgeschlossen.	Sie hat ihren Führerschein gemacht.
27 Jahre	28 Jahre	30 Jahre	32 Jahre
Sie hat geheiratet.		Sie hat ihr zweites Kind bekommen.	
45 Jahre	52 Jahre	53 Jahre	54 Jahre
Sie hat eine Stelle als Ingenieurin gefunden.	Ihr Mann ist gestorben.		
55 Jahre	58 Jahre	60 Jahre	62 Jahre
	Sie hat zum zweiten Mal geheiratet.		Sie hat angefangen, Chinesisch zu lernen.

Was hast du heute gekocht?



1 Was denken Sie? Wer hat die folgenden Sätze gesagt? Ein Mann oder eine Frau? Kreuzen Sie an, ob der Satz für Sie eher „typisch Mann“ oder „typisch Frau“ ist? Vergleichen und diskutieren Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Satz	Typisch Mann	Typisch Frau	Weiß nicht
1. „Schatz, ich habe nichts anzuziehen.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. „Ich liebe es einzukauen.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. „Ich freu mich schon auf das Fußballspiel heute Abend.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. „Isst noch Bier im Kühlschrank?“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. „Haben die Kinder sich die Zähne geputzt?“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. „Am Samstag mache ich den Rasen.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. „Morgen habe ich einen Friseurtermin.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. „Ich bin so müde.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. „Mein Rücken tut so weh.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. „Wollen wir heute Abend ins Kino gehen?“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. „Habe ich zugenommen?“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. „Soll ich dir einen Kaffee machen?“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Schreiben Sie zusammen mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner fünf typische „Männersätze“ und fünf typische „Frauensätze“.

Was hast du heute gekocht?



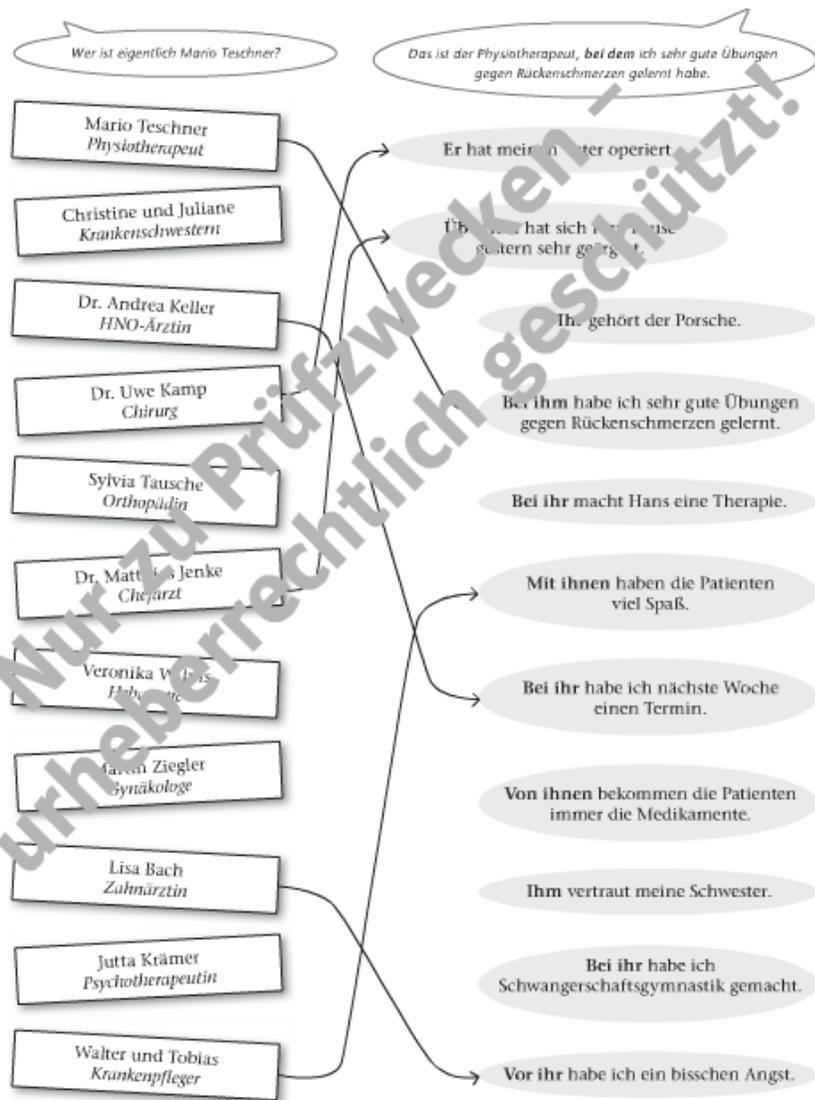
1 Was denken Sie? Wer hat die folgenden Sätze gesagt? Ein Mann oder eine Frau? Kreuzen Sie an, ob der Satz für Sie eher „typisch Mann“ oder „typisch Frau“ ist? Vergleichen und diskutieren Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Satz	Typisch Mann	Typisch Frau	Weiß nicht
1. „Schatz, ich habe nichts anzuziehen.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. „Ich liebe es einzukauen.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. „Ich freu mich schon auf das Fußballspiel heute Abend.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. „Isst noch Bier im Kühlschrank?“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. „Haben die Kinder sich die Zähne geputzt?“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. „Am Samstag mache ich den Rasen.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. „Morgen habe ich einen Friseurtermin.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. „Ich bin so müde.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. „Mein Rücken tut so weh.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. „Wollen wir heute Abend ins Kino gehen?“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. „Habe ich zugenommen?“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. „Soll ich dir einen Kaffee machen?“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Schreiben Sie zusammen mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner fünf typische „Männersätze“ und fünf typische „Frauensätze“.

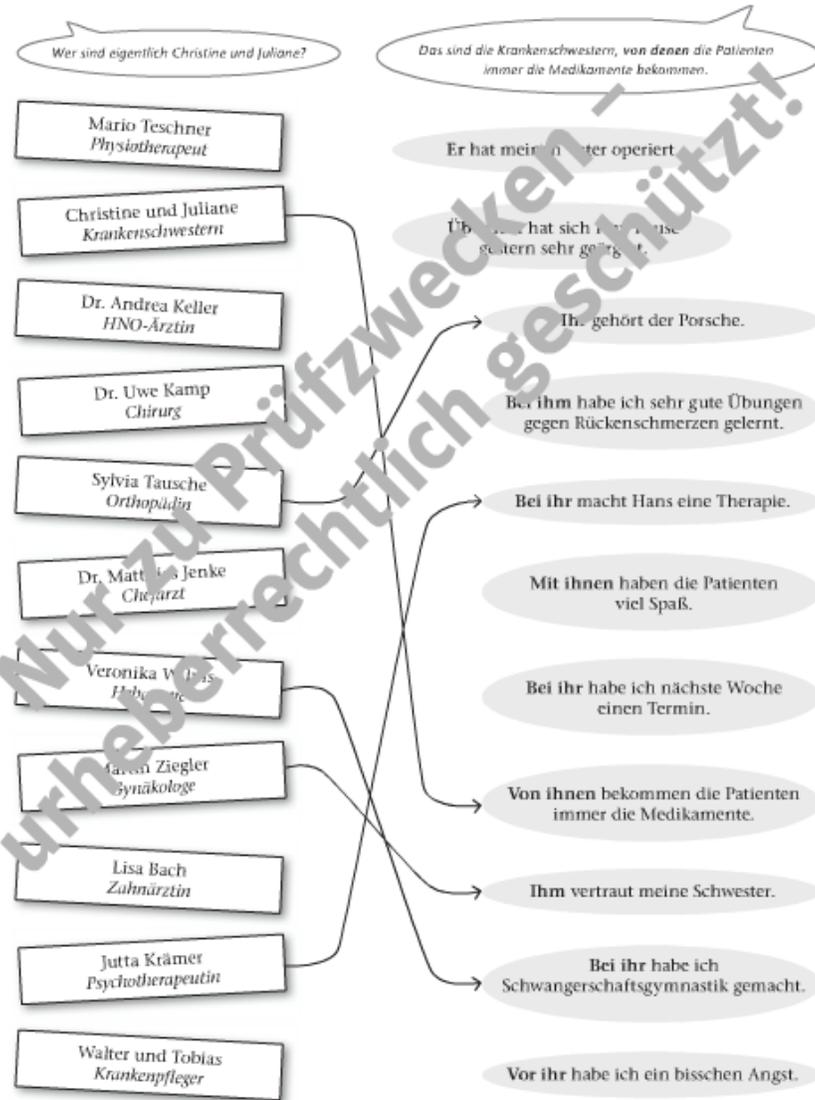
Wer ist eigentlich Mario Teschner?

1 Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und beantworten Sie ihre/seine Fragen. Benutzen Sie wie im Beispiel Relativsätze.



Wer ist eigentlich Mario Teschner?

1 Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und beantworten Sie ihre/seine Fragen. Benutzen Sie wie im Beispiel Relativsätze.



Wozu fährt Lilly nach Berlin?

Wozu fährt Lilly nach Berlin?

Sie fährt nach Berlin,
um ihre Schwester zu besuchen.

Wozu fliegt Marc in die USA?

Er fliegt in die USA,
damit seine Oma die Enkelkinder sieht.

- 1 Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner nach den fehlenden Informationen und schreiben Sie diese in die Tabelle.

Lilly fährt nach Berlin.	Marc fliegt in die USA.	Magdalena macht in Italien Urlaub.
Sie will ihre Schwester besuchen.	Seine Oma will die Enkelkinder sehen.	Sie möchte ihr Italienisch verbessern.
Barbara macht eine Diät.	Franz liest jeden Tag die Zeitung.	Herr Bühler kauft ein Auto für seine Tochter.
	Er möchte gut informiert sein.	
Udo hilft seiner Freundin bei der Prüfungsvorbereitung.	Elke fährt zum Flughafen.	Daniela hört morgens immer Radio.
Sie besteht die Prüfung.	Sie will ihre Tante abholen.	
Magdas Eltern haben ihr Geld gegeben.	Nina macht in den Semesterferien ein Praktikum.	Familie Bieler sucht ein Haus mit Garten.
		Die Kinder können draußen spielen.
Samira trainiert jeden Tag zwei Stunden.	Erika ist in einem Sportverein.	Diego fährt mit dem Fahrrad zur Arbeit.
Ihr Trainer ist zufrieden.	Sie kann mit anderen zusammen Sport machen.	

Wozu fährt Lilly nach Berlin?

Wozu fährt Lilly nach Berlin?

Sie fährt nach Berlin,
um ihre Schwester zu besuchen.

Wozu fliegt Marc in die USA?

Er fliegt in die USA,
damit seine Oma die Enkelkinder sieht.

- 1 Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner nach den fehlenden Informationen und schreiben Sie diese in die Tabelle.

Lilly fährt nach Berlin.	Marc fliegt in die USA.	Magdalena macht in Italien Urlaub.
Sie will ihre Schwester besuchen.	Seine Oma will die Enkelkinder sehen.	
Barbara macht eine Diät.	Franz liest jeden Tag die Zeitung.	Herr Bühler kauft ein Auto für seine Tochter.
Sie will abnehmen.		Sie kann mit dem Auto zur Arbeit fahren.
Udo hilft seiner Freundin bei der Prüfungsvorbereitung.	Elke fährt zum Flughafen.	Daniela hört morgens immer Radio.
		Sie wacht besser auf.
Magdas Eltern haben ihr Geld gegeben.	Nina macht in den Semesterferien ein Praktikum.	Familie Bieler sucht ein Haus mit Garten.
Sie kann sich ein neues Fahrrad kaufen.	Sie will Erfahrungen sammeln.	
Samira trainiert jeden Tag zwei Stunden.	Erika ist in einem Sportverein.	Diego fährt mit dem Fahrrad zur Arbeit.
		Seine Frau kann das Auto nehmen.

Trotz starken Regens ...

- 1 Lesen Sie einen Satzanfang von Ihrem Arbeitsblatt vor. Ihr/e Partner/In versucht das [Satzende] zu ergänzen. Dann liest Ihr/e Partner/in einen Satzanfang vor und Sie ergänzen das [Satzende].

Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

Sie sollen die Satzteile von Ihrer Partnerin / Ihrem Partner nicht sehen.

A: Trotz starken Regens ...	B: ... ist sie mit dem Fahrrad gefahren.
B: Wegen des Staus ...	A: ... kam er zu spät zur Besprechung.
... hat sie ihn geheiratet.	Weil sie aufs ... gezogen ist, ...
Obwohl sie nicht so viel Geld hat, hat sie es umgetauscht.
... isst er jeden Tag ...	Wegen einer Demonstration ...
Trotz starken Regens ist er heute nicht zur Arbeit gegangen.
... hat er die Prüfung nicht bestanden.	Er raucht sehr viel, ...
Trotz einer Grippe hat sie den Rock gekauft.
... hat er gekündigt.	Trotz des schlechten Gehalts ...
Obwohl es kalt ist, will sie nicht umziehen.
... kam er zu spät zur Besprechung.	Weil er viel gelernt hat, ...
Trotz eines Fahrradunfalls bekam sie den Kaufpreis erstattet.

Trotz starken Regens ...

- 1 Lesen Sie einen Satzanfang von Ihrem Arbeitsblatt vor. Ihr/e Partner/In versucht das [Satzende] zu ergänzen. Dann liest Ihr/e Partner/in einen Satzanfang vor und Sie ergänzen das [Satzende].

Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

Sie sollen die Satzteile von Ihrer Partnerin / Ihrem Partner nicht sehen.

A: Trotz starken Regens ...	B: ... ist sie mit dem Fahrrad gefahren.
B: Wegen des Staus ...	A: ... kam er zu spät zur Besprechung.
... braucht sie jetzt ein Auto.	Wegen des Staus ...
Weil das Kleid einen Fleck hat, geht er ohne Mantel spazieren.
... bleibt er bei ...	Obwohl sie ihn nicht liebt, ...
Trotz einer guten Vorbereitung ist sie immer modisch angezogen.
... obwohl das nicht gut für sein Herz ist.	Wegen der schlechten Arbeitsatmosphäre ...
Trotz der hohen Miete ist sie mit dem Fahrrad gefahren.
... geht er arbeiten.	Obwohl ihr die Farbe nicht gefallen hat, ...
Weil er starke Rückenschmerzen hatte, hatte er gute Noten in der Schule.
... fährt er weiter Fahrrad.	... ist die Innenstadt gesperrt.
Weil es das Gerät nicht mehr gab, ...	Obwohl er sehr dick ist, ...

Trennen Sie Müll?

- 1 Sie haben in einer Zeitschrift einen Artikel gefunden, in dem verschiedene Personen ihre Meinung zum Thema Umwelt sagen.

Lesen Sie den Text unten und berichten Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner, was Horst Jansen zu diesem Thema gesagt hat.

Abfall und Mülltrennung



Ich finde, wir müssen im Alltag, beim Reisen, beim Konsumieren oder beim Essen weniger Abfall produzieren. Ich nehme zum B. immer einen Einkaufskorb zum Einkaufen mit und benutze keine Plastiktüten. Auch kennen meine Frau und ich zu Hause immer den Müll. Das ist zwar manchmal ein bisschen umständlich, aber wir tun das, weil wir den Schutz der Umwelt für ganz wichtig halten.

Wenn wir Menschen immer mehr Müll produzieren, machen wir die ganze Natur kaputt.

Horst Jansen, 32 Jahre

In meinem Text geht es um das Thema Abfall und Mülltrennung.
Herr Jansen ist der Meinung,
dass wir weniger Abfall produzieren müssen. Er ...

- 2 Danach erzählen Sie über Ihre eigenen Erfahrungen und tauschen sich mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner über das Thema aus. Sie können folgende Redemittel benutzen:

Ich denke/glaube/finde ...
Ich bin der Meinung, dass ...
Meiner Meinung nach ...
In meinem Heimatland ...
Was denken Sie / denkst du darüber?
Wie sehen Sie / siehst du das?

Trennen Sie Müll?

- 1 Sie haben in einer Zeitschrift einen Artikel gefunden, in dem verschiedene Personen ihre Meinung zum Thema Umwelt sagen.

Lesen Sie den Text unten und berichten Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner, was Eva Sandner zu diesem Thema gesagt hat.

Abfall und Mülltrennung



Diese Mülltrennung in Deutschland wird mir langsam zu viel. In unserer Küche stehen fünf verschiedene Abfallerimer, eine für Papier, einer für Biomüll, einer für Glas, einer für Plastik und einer für den Restmüll. Und dann wird das Glas auch noch nach verschiedenen Farben sortiert. Ich finde das total und ziemlich verrückt. In anderen Ländern trennt man den Müll überhaupt nicht. Da finde ich auch nicht gut, aber man muss auch nicht alles überleben.

Eva Sandner, 41 Jahre

In meinem Text geht es um das Thema Abfall und Mülltrennung.
Frau Sandner wird die Mülltrennung in Deutschland langsam zu viel.
Sie sagt, dass in ihrer Küche ...

- 2 Danach erzählen Sie über Ihre eigenen Erfahrungen und tauschen sich mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner über das Thema aus. Sie können folgende Redemittel benutzen:

Ich denke/glaube/finde ...
Ich bin der Meinung, dass ...
Meiner Meinung nach ...
In meinem Heimatland ...
Was denken Sie / denkst du darüber?
Wie sehen Sie / siehst du das?

Ist das Ihr Hund da drüben?

- 1 Unten sehen Sie vier verschiedene Situationen und den Anfang einer Unterhaltung. Machen Sie sich zunächst allein ein paar Gedanken und Notizen, wie die Dialoge weitergehen könnten. Spielen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner die Dialoge.

Dialog 1: Auf der Straße

A: Ist das Ihr Hund da drüben?

B: Ja, warum?

A: Ihr Hund hat gerade ...

B: ...



Dialog 2: Im Büro

A: Entschuldigung, Herr ...
Sie haben ja heute zwei verschiedene ...

B: ... ich weiß.

A: ... aber warum?

B: ...



Dialog 3: Im Cafe

A: ...
Du siehst heute glücklich aus.
Was ist passiert?

B: ...



Dialog 4: Am Telefon

A: Hallo, Klaus. Hast du schon gehört,
was Sven gemacht hat?

B: Nein, was hat er denn
gemacht? Erzähl.

A: Also, man kann es kaum glauben.
Er hat ...

B: Unglaublich. Und dann,
was ist dann passiert?



Ist das Ihr Hund da drüben?

- 1 Unten sehen Sie vier verschiedene Situationen und den Anfang einer Unterhaltung. Machen Sie sich zunächst allein ein paar Gedanken und Notizen, wie die Dialoge weitergehen könnten. Spielen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner die Dialoge.

Dialog 1: Auf der Straße

A: Ist das Ihr Hund da drüben?

B: Ja, warum?

A: Ihr Hund hat gerade ...

B: ...



Dialog 2: Im Büro

A: Entschuldigung, Herr ...
Sie haben ja heute zwei verschiedene ...

B: ... ich weiß.

A: ... aber warum?

B: ...



Dialog 3: Im Cafe

A: ...
Du siehst heute glücklich aus.
Was ist passiert?

B: ...



Dialog 4: Am Telefon

A: Hallo, Klaus. Hast du schon gehört,
was Sven gemacht hat?

B: Nein, was hat er denn
gemacht? Erzähl.

A: Also, man kann es kaum glauben.
Er hat ...

B: Unglaublich. Und dann,
was ist dann passiert?



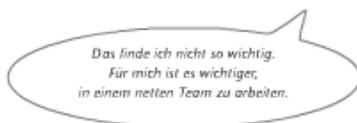
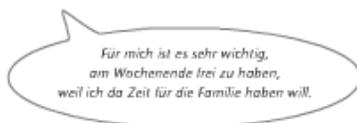
Was ist für Sie wichtig?



- 1 Arbeiten Sie zunächst allein. Markieren Sie jeweils, wie wichtig die genannten Punkte für Sie sind. (6 = sehr wichtig, 0 = unwichtig)

1. Ich möchte in einem Büro arbeiten.	6	5	4	3	2	1	0
2. Ich möchte in einem netten Team arbeiten.	6	5	4	3	2	1	0
3. Ich will am Wochenende frei haben.	6	5	4	3	2	1	0
4. Ich möchte sehr viel verdienen.	6	5	4	3	2	1	0
5. Ich möchte bei der Arbeit viel reisen.	6	5	4	3	2	1	0
6. Ich möchte handwerklich arbeiten.	6	5	4	3	2	1	0
7. Ich möchte einen festen und sicheren Arbeitsplatz haben.	6	5	4	3	2	1	0
8. Ich möchte Karriere machen.	6	5	4	3	2	1	0
9. Der Chef/Die Chefin sollte fair und kompetent sein.	6	5	4	3	2	1	0
10. Ich will selbstständig arbeiten können.	6	5	4	3	2	1	0
11. Ich will an der frischen Luft arbeiten.	6	5	4	3	2	1	0
12. Die Arbeit sollte Spaß machen und kreativ sein.	6	5	4	3	2	1	0

- 2 Vergleichen Sie Ihre Tabelle mit der Tabelle von Ihrer Partnerin / Ihrem Partner und tauschen Sie sich aus.



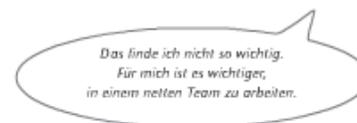
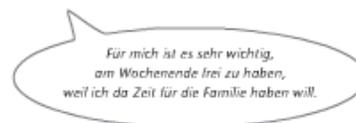
Was ist für Sie wichtig?



- 1 Arbeiten Sie zunächst allein. Markieren Sie jeweils, wie wichtig die genannten Punkte für Sie sind. (6 = sehr wichtig, 0 = unwichtig)

1. Ich möchte in einem Büro arbeiten.	6	5	4	3	2	1	0
2. Ich möchte in einem netten Team arbeiten.	6	5	4	3	2	1	0
3. Ich will am Wochenende frei haben.	6	5	4	3	2	1	0
4. Ich möchte sehr viel verdienen.	6	5	4	3	2	1	0
5. Ich möchte bei der Arbeit viel reisen.	6	5	4	3	2	1	0
6. Ich möchte handwerklich arbeiten.	6	5	4	3	2	1	0
7. Ich möchte einen festen und sicheren Arbeitsplatz haben.	6	5	4	3	2	1	0
8. Ich möchte Karriere machen.	6	5	4	3	2	1	0
9. Der Chef/Die Chefin sollte fair und kompetent sein.	6	5	4	3	2	1	0
10. Ich will selbstständig arbeiten können.	6	5	4	3	2	1	0
11. Ich will an der frischen Luft arbeiten.	6	5	4	3	2	1	0
12. Die Arbeit sollte Spaß machen und kreativ sein.	6	5	4	3	2	1	0

- 2 Vergleichen Sie Ihre Tabelle mit der Tabelle von Ihrer Partnerin / Ihrem Partner und tauschen Sie sich aus.



Welche Sprachen sprechen Sie?

TSCHÜS auf Wiedersehen Pa
 Пока Adeus hej då
 au revoir bye bye güte güte
 ciao arrivederci ciao
 До свидания gut Do widzenia

1 Machen Sie Notizen zu den Fragen und fragen Sie dann Ihre Partnerin / Ihren Partner.

	ich	mein/e Partner/in
1. Welche Sprachen sprechen Sie?		
2. Wo haben Sie diese Sprachen gelernt?		
3. Wie können Sie am liebsten eine Fremdsprache lernen? Haben Sie gute Tipps für das Sprachenlernen?		
4. Wann und wo haben Sie angefangen, Deutsch zu lernen?		
5. Was war Ihr erstes deutsches Wort?		
6. Was finden Sie an der deutschen Sprache schön?		
7. Was finden Sie an der deutschen Sprache schrecklich bzw. schwierig?		
8. Was ist Ihr Lieblingswort auf Deutsch?		
9. Kennen Sie ein deutsches Sprichwort?		
10. Welche Sprachen würden Sie noch gerne lernen?		

Welche Sprachen sprechen Sie?

TSCHÜS auf Wiedersehen Pa
 Пока Adeus hej då
 au revoir bye bye güte güte
 ciao arrivederci ciao
 До свидания gut Do widzenia

1 Machen Sie Notizen zu den Fragen und fragen Sie dann Ihre Partnerin / Ihren Partner.

	ich	mein/e Partner/in
1. Welche Sprachen sprechen Sie?		
2. Wo haben Sie diese Sprachen gelernt?		
3. Wie können Sie am liebsten eine Fremdsprache lernen? Haben Sie gute Tipps für das Sprachenlernen?		
4. Wann und wo haben Sie angefangen, Deutsch zu lernen?		
5. Was war Ihr erstes deutsches Wort?		
6. Was finden Sie an der deutschen Sprache schön?		
7. Was finden Sie an der deutschen Sprache schrecklich bzw. schwierig?		
8. Was ist Ihr Lieblingswort auf Deutsch?		
9. Kennen Sie ein deutsches Sprichwort?		
10. Welche Sprachen würden Sie noch gerne lernen?		

Mögen Sie Katzen?



- 1 Arbeiten Sie zunächst allein. Lesen Sie die folgenden Aussagen und entscheiden Sie, ob die Aussagen auf Ihre Partnerin / Ihren Partner zutreffen oder nicht. Kreuzen Sie entsprechend „ja“ oder „nein“ an.



Mein/e Partner/in ...	Ja	Nein	korrekt
1. ... mag Katzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. ... trinkt gern Kaffee.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. ... geht gern ins Kino.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. ... interessiert sich für Fußball.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. ... hat gestern Abend ferngesehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. ... hat mehr als zwei Geschwister.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. ... war schon einmal auf dem Oktoberfest in München.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. ... kann gut Schach spielen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. ... ist sehr sparsam.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. ... hat mehr als 20 Bilder gemalt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. ... kann ein Instrument spielen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. ... hat Augenwunden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. ... ist Vegetarier/in.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. ... hat schon einmal eine Diät gemacht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. ... war in der Schule gut in Mathematik.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 2 Überprüfen Sie, ob Ihre Vermutungen korrekt waren, indem Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner fragen. Wenn Sie mit Ihrer Vermutung richtig lagen, markieren Sie das in der Spalte „korrekt“. Wer die meisten richtigen Vermutungen hatte, hat gewonnen.

Mögen Sie Katzen?

Interessieren Sie sich für Fußball?

Waren Sie schon einmal auf dem Oktoberfest in München?

Mögen Sie Katzen?

- 1 Arbeiten Sie zunächst allein. Lesen Sie die folgenden Aussagen und entscheiden Sie, ob die Aussagen auf Ihre Partnerin / Ihren Partner zutreffen oder nicht. Kreuzen Sie entsprechend „ja“ oder „nein“ an.



Mein/e Partner/in ...	Ja	Nein	korrekt
1. ... mag Hunde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. ... trinkt gern Tee.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. ... geht gern in Museen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. ... interessiert sich für Literatur.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. ... hat gestern Abend gekocht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. ... ist Einzelkind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. ... ist Linkshänder.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. ... kann sich gut Zahlen merken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. ... ist sehr chaotisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. ... hat mehr als fünf Sonnenbrillen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. ... hat ein Motorrad.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. ... hat Augenwunden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. ... fährt Fahrrad.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. ... hat schon einmal in einem Chor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. ... war schon einmal auf dem Eiffelturm in Paris.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 2 Überprüfen Sie, ob Ihre Vermutungen korrekt waren, indem Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner fragen. Wenn Sie mit Ihrer Vermutung richtig lagen, markieren Sie das in der Spalte „korrekt“. Wer die meisten richtigen Vermutungen hatte, hat gewonnen.

Mögen Sie Hunde?

Interessieren Sie sich für Literatur?

Wie viele Geschwister haben Sie?

Wie machen Sie gern Urlaub?



- 1 Arbeiten Sie allein. Lesen Sie die folgenden Aussagen und markieren Sie, welchen der Aussagen (A, B, C) Sie am ehesten zustimmen.

Wann machen Sie am liebsten Urlaub?

- A Ich mache am liebsten im Sommer Urlaub. Es kann nicht heiß genug sein. Hauptsache, Sonne und Strand.
- B Frühling oder Herbst sind die besten Reisezeiten. Ich mag keine Extremtemperaturen.
- C Die richtige Urlaubszeit? So nicht. Es ist kalt. Dann fühle ich mich wohl. Winter ist einfach die beste Reisezeit.

Wo machen Sie am liebsten Urlaub?

- A Am liebsten da, wo ich schon mal war und wo es keine bösen Überraschungen gibt.
- B Ich will immer etwas Neues sehen. Deshalb reise ich gern in fremde Städte, wo ich etwas erleben kann.
- C Am liebsten in dem Land, wo es nicht so viel Hektik gibt. Ruhe und Natur sind mir ganz wichtig.

Wie teuer darf Ihr Urlaub sein?

- A Der Urlaub darf mir nichts kosten. Ich mache dafür nur einmal im Jahr richtig Urlaub.
- B Mehr als 1.000 Euro kann ich mir für den Urlaub nicht leisten.
- C Möglichst billig. Deshalb suche ich immer nach Sonderangeboten und Last-Minute-Reisen.

Wie würden Sie gern übernachten?

- A Ich reise gern oder übernachte in meinem Wohnwagen. Da bin ich immer flexibel.
- B Ich frosten in einem Luxushotel mit Vollpension. Im Urlaub will ich mir auch etwas gönnen.
- C Ich miete am liebsten eine Wohnung oder ein Apartment und verpflege mich selbst.

Was machen Sie gern im Urlaub?

- A Nichts tun, faulenzeln, in der Sonne liegen, gut essen, lesen, schlafen.
- B Ich will im Urlaub etwas sehen. Deshalb gehe ich gern in Museen oder besichtige Kirchen und Schlösser.
- C Sport ist ganz wichtig. Ich mache gern Radtouren oder wandere gern.

- 2 Vergleichen und tauschen Sie sich mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner aus.
- 3 Planen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner einen Urlaub, den Sie gemeinsam verbringen wollen (Reiseziel, Reisezeit, Unterkunft ...).

Wie machen Sie gern Urlaub?



- 1 Arbeiten Sie allein. Lesen Sie die folgenden Aussagen und markieren Sie, welchen der Aussagen (A, B, C) Sie am ehesten zustimmen.

Wann machen Sie am liebsten Urlaub?

- A Ich mache am liebsten im Sommer Urlaub. Es kann nicht heiß genug sein. Hauptsache, Sonne und Strand.
- B Frühling oder Herbst sind die besten Reisezeiten. Ich mag keine Extremtemperaturen.
- C Die richtige Urlaubszeit? So nicht. Es ist kalt. Dann fühle ich mich wohl. Winter ist einfach die beste Reisezeit.

Wo machen Sie am liebsten Urlaub?

- A Am liebsten da, wo ich schon mal war und wo es keine bösen Überraschungen gibt.
- B Ich will immer etwas Neues sehen. Deshalb reise ich gern in fremde Städte, wo ich etwas erleben kann.
- C Am liebsten in dem Land, wo es nicht so viel Hektik gibt. Ruhe und Natur sind mir ganz wichtig.

Wie teuer darf Ihr Urlaub sein?

- A Der Urlaub darf mir nichts kosten. Ich mache dafür nur einmal im Jahr richtig Urlaub.
- B Mehr als 1.000 Euro kann ich mir für den Urlaub nicht leisten.
- C Möglichst billig. Deshalb suche ich immer nach Sonderangeboten und Last-Minute-Reisen.

Wie würden Sie gern übernachten?

- A Ich reise gern oder übernachte in meinem Wohnwagen. Da bin ich immer flexibel.
- B Ich frosten in einem Luxushotel mit Vollpension. Im Urlaub will ich mir auch etwas gönnen.
- C Ich miete am liebsten eine Wohnung oder ein Apartment und verpflege mich selbst.

Was machen Sie gern im Urlaub?

- A Nichts tun, faulenzeln, in der Sonne liegen, gut essen, lesen, schlafen.
- B Ich will im Urlaub etwas sehen. Deshalb gehe ich gern in Museen oder besichtige Kirchen und Schlösser.
- C Sport ist ganz wichtig. Ich mache gern Radtouren oder wandere gern.

- 2 Vergleichen und tauschen Sie sich mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner aus.
- 3 Planen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner einen Urlaub, den Sie gemeinsam verbringen wollen (Reiseziel, Reisezeit, Unterkunft ...).

Das DINGSDA

1 Sie fangen an. Lesen Sie die Sätze unten langsam vor. Machen Sie nach jedem Satz eine Pause. In dieser Pause (maximal 10 Sekunden) soll Ihr/e Partner/in auf ihrem/seinem Arbeitsblatt notieren, um was für einen Gegenstand es sich vermutlich bei dem DINGSDA handelt.

1. Das DINGSDA ist meistens rund.
2. Das DINGSDA passt in jede Tasche.
3. Das DINGSDA gibt es in verschiedenen Farben.
4. Das DINGSDA benutzen mehr Frauen als Männer.
5. Das DINGSDA ist meistens rot.
6. Junge Frauen benutzen das DINGSDA öfter als alte Frauen.
7. Das DINGSDA kann man in der Drogerie kaufen.
8. Frauen benutzen das DINGSDA, um ihre Lippen zu schminken.

Lösung: Lippenstift

2 Jetzt liest Ihnen Ihr/e Partner/in acht Sätze vor. Schreiben Sie bitte nach jedem Satz, um was für einen Gegenstand es sich vermutlich bei dem DINGSDA handelt. Sie haben dafür maximal zehn Sekunden Zeit.

Ich vermute, das DINGSDA ist ...

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

3 Formulieren Sie gemeinsam mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner ein eigenes DINGSDA-Rätsel nach dem Muster oben. Suchen Sie dann eine neue Partnerin / einen neuen Partner und spielen Sie das DINGSDA-Spiel.

Das DINGSDA

1 Ihr/e Partner/in liest Ihnen acht Sätze vor. Schreiben Sie bitte nach jedem Satz, um was für einen Gegenstand es sich vermutlich bei dem DINGSDA handelt. Sie haben dafür maximal zehn Sekunden Zeit. Dann liest Ihr/e Partner/in den nächsten Satz vor.

Ich vermute, das DINGSDA ist ...

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

2 Lesen Sie jetzt die Sätze unten langsam vor. Machen Sie nach jedem Satz eine Pause. In dieser Pause (maximal 10 Sekunden) soll Ihr/e Partner/in auf ihrem/seinem Arbeitsblatt notieren, um was für einen Gegenstand es sich vermutlich bei dem DINGSDA handelt.

1. Das DINGSDA gibt es in fast jedem Haushalt.
2. Das DINGSDA ist zu groß für eine Tasche.
3. Das DINGSDA gehört nicht zum Reisegepäck.
4. Das DINGSDA benutzen viele Leute mindestens einmal in der Woche.
5. Man kann das DINGSDA im Kaufhaus kaufen.
6. Das DINGSDA ist manchmal sehr laut.
7. Das DINGSDA hat oft zwei Räder.
8. Das DINGSDA benutzt man bei der Wohnungsreinigung.

Lösung: Staubsauger

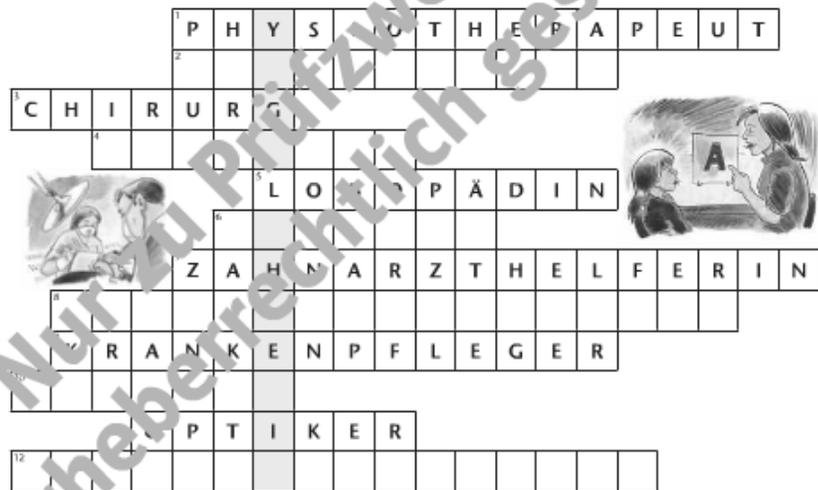
3 Formulieren Sie gemeinsam mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner ein eigenes DINGSDA-Rätsel nach dem Muster oben. Suchen Sie dann eine neue Partnerin / einen neuen Partner und spielen Sie das DINGSDA-Spiel.

Beschreiben Sie den Beruf!

- 1 Sie haben die eine Hälfte eines Kreuzwörterrätsels, Ihr/e Partner/in die andere Hälfte. Fragen Sie sie/ihn nach den fehlenden Berufen und erklären Sie die Berufe, nach denen Ihr/e Partner/in fragt. Sie dürfen die Berufe selber aber nicht nennen, sondern Ihr/e Partner/in soll diese anhand Ihrer Beschreibungen herausfinden. Die Buchstaben in den grauen Feldern ergeben senkrecht das Lösungswort.

Was ist Nummer 1 von Beruf?

Zu dieser Person gibt man, wenn man z. B. Rückenschmerzen hat. Er massiert oder zeigt Übungen, wie man die Muskulatur stärken oder entspannen kann.



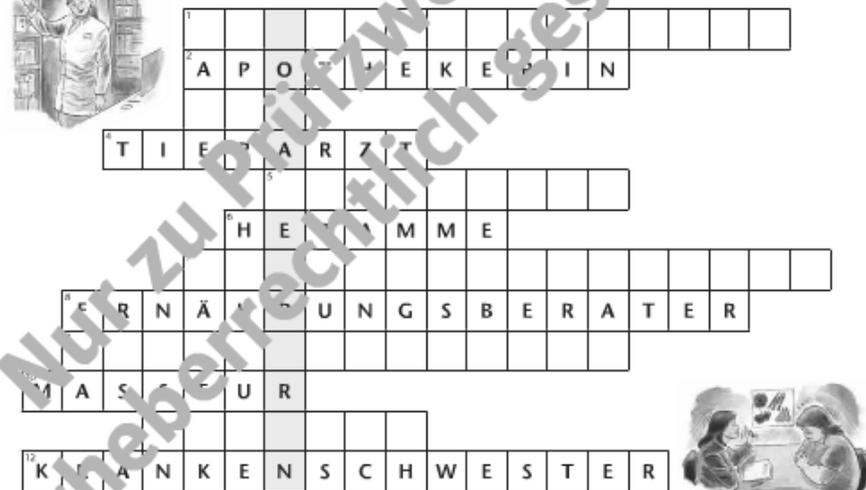
Lösungswort: _____

Beschreiben Sie den Beruf!

- 1 Sie haben die eine Hälfte eines Kreuzwörterrätsels, Ihr/e Partner/in die andere Hälfte. Fragen Sie sie/ihn nach den fehlenden Berufen und erklären Sie die Berufe, nach denen Ihr/e Partner/in fragt. Sie dürfen die Berufe selber aber nicht nennen, sondern Ihr/e Partner/in soll diese anhand Ihrer Beschreibungen herausfinden. Die Buchstaben in den grauen Feldern ergeben senkrecht das Lösungswort.

Was ist Nummer 2 von Beruf?

Diese Person weiß viel über Medikamente. Wenn man z. B. eine Erkrankung hat, kann man zu ihr gehen und sie ihm raten. Sie gibt einem auch die Medikamente, die der Arzt verschrieben hat.



Lösungswort: _____

Restaurants präsentieren sich

- 1 Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner nach den fehlenden Adjektiven in Text A. Ergänzen Sie dann die Adjektive mit der richtigen Endung in Ihrem Text. Beantworten Sie auch die Fragen von Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Kontrollieren bzw. korrigieren Sie dann gemeinsam mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner die Adjektivendungen.



A Fish & more
Der Goldene Fisch
Unser Restaurant bietet eine exklusive Küche mit meist regionalen Zutaten. Hier kann in unserem Kreis lecker gespeist, aber auch mit regionalen Familie groß gefeiert werden. Gerne besuchen Sie bei uns unser und ausgewählte Steaks mit regionalen Zutaten in einer gemütlichen Atmosphäre. Nehmen Sie einfach Platz auf unserer gemütlichen Außenterrasse und essen. Sie es sich bei unserem ausgewählten Weinen an einem lauen Sommerabend so richtig gut gehen. Wir freuen uns darauf, Sie in unserem Restaurant verwöhnen zu dürfen.

B Vegetarisches Restaurant
Die Karotte
Mitten in der Fußgängerzone finden Sie unser gemütliches Restaurant mit idyllischem Garten. Größten Wert legen wir auf qualitativ hochwertige Produkte. Von knackigen Salaten über ein vielfältiges Angebot an Kartoffel-, Reis- und Nudelgerichten bis hin zu süßen Desserts, Kuchen, Torten und Eiscreme bekommen Sie bei uns alles, was Ihren Gaumen erfreut. Ausschließlich frische Zutaten werden bei uns verwendet. Außerdem bieten wir eine breite Auswahl an hervorragenden Weinen. Unser Restaurant ist auch bestens geeignet für große Familienfeiern.

- 2 Schreiben Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner eine (fantasievolle) Werbung für ein Restaurant und präsentieren Sie es der Gruppe.

Restaurants präsentieren sich

- 1 Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner nach den fehlenden Adjektiven in Text B. Ergänzen Sie dann die Adjektive mit der richtigen Endung in Ihrem Text. Beantworten Sie auch die Fragen von Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Kontrollieren bzw. korrigieren Sie dann gemeinsam mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner die Adjektivendungen.



A Fish & more
Der Goldene Fisch
Unser Restaurant bietet eine exklusive Küche mit meist regionalen Zutaten. Hier kann in unserem Kreis lecker gespeist, aber auch mit regionalen Familie groß gefeiert werden. Gerne besuchen Sie bei uns unser und ausgewählte Steaks mit regionalen Zutaten in einer gemütlichen Atmosphäre. Nehmen Sie einfach Platz auf unserer gemütlichen Außenterrasse und essen. Sie es sich bei unserem ausgewählten Weinen an einem lauen Sommerabend so richtig gut gehen. Wir freuen uns darauf, Sie in unserem Restaurant verwöhnen zu dürfen.

B Vegetarisches Restaurant
Die Karotte
Mitten in der Fußgängerzone finden Sie unser gemütliches Restaurant mit idyllischem Garten. Größten Wert legen wir auf qualitativ hochwertige Produkte. Von knackigen Salaten über ein vielfältiges Angebot an Kartoffel-, Reis- und Nudelgerichten bis hin zu süßen Desserts, Kuchen, Torten und Eiscreme bekommen Sie bei uns alles, was Ihren Gaumen erfreut. Ausschließlich frische Zutaten werden bei uns verwendet. Außerdem bieten wir eine breite Auswahl an hervorragenden Weinen. Unser Restaurant ist auch bestens geeignet für große Familienfeiern.

- 2 Schreiben Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner eine (fantasievolle) Werbung für ein Restaurant und präsentieren Sie es der Gruppe.

Was ist fehlerhaft an dem Gerät?

- 1 Die folgenden Sätze sind Teil eines Gesprächs zwischen Ihnen und einer Kundin / einem Kunden, die/der sich bei Ihnen beschwert.

Sie haben die Sätze der Verkäuferin / des Verkäufers, Ihr/e Partner/in hat die Sätze der Person, die eine Reklamation hat. Zusammen sollen Sie den Dialog rekonstruieren. Lesen Sie sich gegenseitig die Sätze laut vor. Ihr/e Partner/in darf Ihre Sätze aber nicht sehen.

Ihr erster Satz ist mit „1“ markiert.



___ Um was für ein Gerät handelt es sich?

___ Natürlich, ich würde Ihnen den Preis des alten Gerätes beim Kauf eines anderen Fabrikats anbieten.

___ Ich verstehe. Eine Reparatur ist bei diesem Gerät nicht möglich. Sie können ein neues Gerät bekommen.

___ Ja, wenn das Wasser kocht?

___ Haben Sie den Kassenbon noch?

___ Sehr gerne. Ihr altes Gerät hat 69 € gekostet und dieses kostet 89 €, Sie müssen also noch 20 € für den Wasserkocher zahlen.

___ Gern geschehen. Ich bin froh, dass ich Ihnen helfen konnte. Auf Wiedersehen!

1 Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?

___ Danke. Und was ist fehlerhaft an dem Gerät?

- 2 Spielen Sie den Dialog.

Was ist fehlerhaft an dem Gerät?

- 1 Die folgenden Sätze sind Teil eines Gesprächs zwischen Ihnen und einer Verkäuferin / einem Verkäufer.

Sie haben die Sätze der Kundin / des Kunden, Ihr/e Partner/in hat die Sätze der Verkäuferin / des Verkäufers. Zusammen sollen Sie den Dialog rekonstruieren. Lesen Sie sich gegenseitig die Sätze laut vor. Ihr/e Partner/in darf Ihre Sätze aber nicht sehen.

Ihr erster Satz ist mit „1“ markiert.



___ Das ist o.k. Vielen Dank.

1 Guten Tag. Ich habe eine Reklamation.

___ Auf Wiedersehen.

___ Kann ich auch ein anderes Fabrikat wählen, diesem Hersteller vertraue ich nicht mehr.

___ Ja, natürlich. Hier ist er.

___ Ja, auch wenn das Wasser kocht. Und das ist sehr gefährlich.

___ Vielen Dank, dann nehme ich das Gerät hier vorne.

___ Um einen Wasserkocher, diesen Wasserkocher habe ich vor zwei Monaten bei Ihnen gekauft.

___ Es schaltet sich nicht automatisch aus.

- 2 Spielen Sie den Dialog.

Was verbinden Sie mit diesen Wörtern?

- 1 Lesen Sie die drei Wörter. Welches Wort assoziieren Sie mit diesen drei Wörtern? Schreiben Sie dieses Wort in die Spalte „meine Assoziation“. Überlegen Sie nicht zu lange, denn Sie haben insgesamt nur zehn Minuten Zeit.

Drei Wörter	meine Assoziation	die Assoziation meiner Partnerin / meines Partners
1. Tango, Salsa, Walzer		
2. Berlin, Wien, Paris		
3. Neujahr, Silvester, Feuerwerk		
4. Oktoberfest, München, Bier		
5. verliebt, verlobt, verheiratet		
6. Prüfung, Test, Note		
7. sehr gut, super, ausgezeichnet		
8. feiern, trinken, essen		
9. Döner, Pizza, Würstchen		
10. Angst, Freude, Trauer		
11. Urlaub, Insel, Sonne		
12. Deutschland, Fußball, Bayern		
13. Familie, Chef, Meeting		
14. Jazz, Musik, Trommeln		
15. Sekt, Champagner, Wein		
16. schlafen, aufstehen, frühstücken		
17. schwarz, rot, gelb		
18. Sommer, Wochenende, Picknick		
19. Kino, Museum, Theater		
20. Karneval, Musik, Fußball		

- 2 Vergleichen Sie Ihre Assoziationen mit denen Ihrer Partnerin / Ihres Partners und schreiben Sie diese in die dritte Spalte. Tauschen Sie sich auch darüber aus, warum Sie diese Assoziation hatten. Wie oft hatten Sie dieselbe Assoziation?



Was verbinden Sie mit diesen Wörtern?

- 1 Lesen Sie die drei Wörter. Welches Wort assoziieren Sie mit diesen drei Wörtern? Schreiben Sie dieses Wort in die Spalte „meine Assoziation“. Überlegen Sie nicht zu lange, denn Sie haben insgesamt nur zehn Minuten Zeit.

Drei Wörter	meine Assoziation	die Assoziation meiner Partnerin / meines Partners
1. Tango, Salsa, Walzer		
2. Berlin, Wien, Paris		
3. Neujahr, Silvester, Feuerwerk		
4. Oktoberfest, München, Bier		
5. verliebt, verlobt, verheiratet		
6. Prüfung, Test, Note		
7. sehr gut, super, ausgezeichnet		
8. feiern, trinken, essen		
9. Döner, Pizza, Würstchen		
10. Angst, Freude, Trauer		
11. Urlaub, Insel, Sonne		
12. Deutschland, Fußball, Bayern		
13. Familie, Chef, Meeting		
14. Jazz, Musik, Trommeln		
15. Sekt, Champagner, Wein		
16. schlafen, aufstehen, frühstücken		
17. schwarz, rot, gelb		
18. Sommer, Wochenende, Picknick		
19. Kino, Museum, Theater		
20. Karneval, Musik, Fußball		

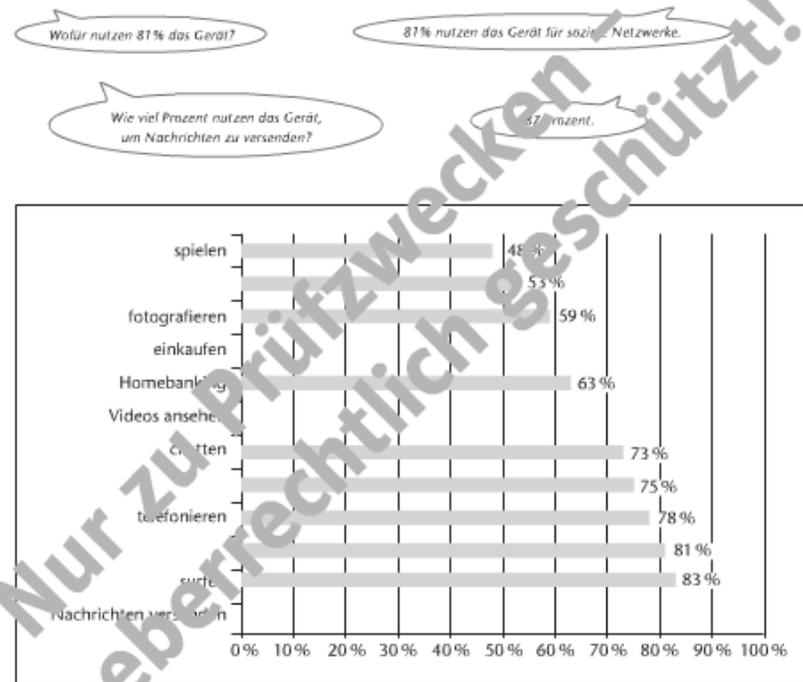
- 2 Vergleichen Sie Ihre Assoziationen mit denen Ihrer Partnerin / Ihres Partners und schreiben Sie diese in die dritte Spalte. Tauschen Sie sich auch darüber aus, warum Sie diese Assoziation hatten. Wie oft hatten Sie dieselbe Assoziation?



Wofür nutzen Sie Ihr „CanAll-Phone“?

- 1 Die Firma YXnet, Hersteller moderner „CanAll-Phones“, hat in einer groß angelegten Umfrage die Frage untersucht: Wofür setzen die Käufer die Geräte ein?

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner nach den fehlenden Informationen und tragen Sie die fehlenden Kategorien bzw. Balken und Prozentzahlen in die Grafik ein.



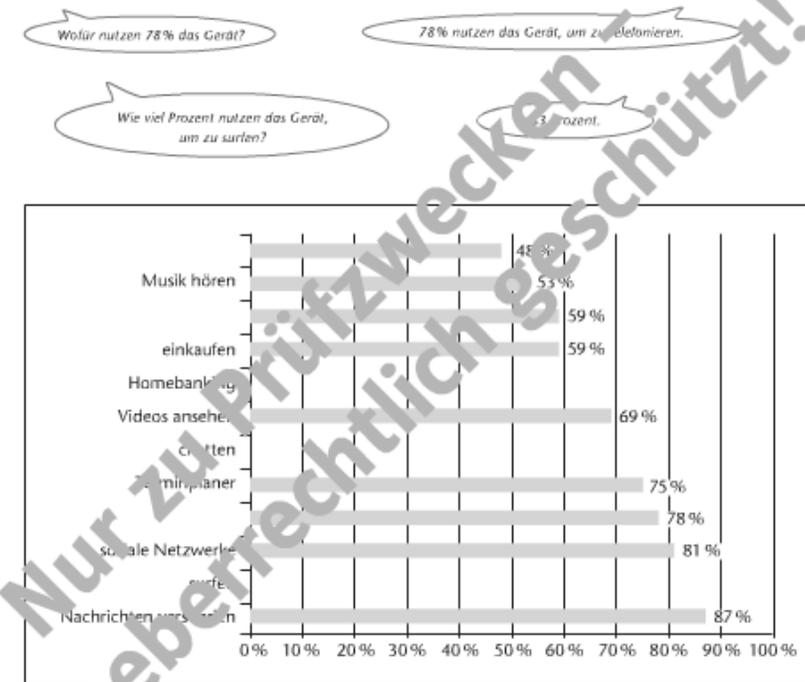
- 2 Suchen und korrigieren Sie die drei Fehler in Ihrem Text. Vergleichen Sie dann Ihren Text mit dem Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

An erster Stelle nennen die Befragten: Nachrichten versenden per E-Mail oder SMS (91%). Direkt dahinter steht das Surfen im Internet (83%) und Soziale Netzwerke (81%). Das Telefonieren steht mit 78% erst auf dem vierten Platz. Genau zwei Drittel der Befragten nutzen das Gerät als Terminplaner, etwas weniger (73%) setzen es ein, um zu chatten. 69% haben angegeben, dass sie mit ihrem Gerät Videos anschauen und 63% benutzen es für Homebanking. 59% kaufen mit dem Gerät im Internet ein, genauso viele nutzen das Gerät zum Fotografieren. Etwas mehr als die Hälfte (53%) hören mit ihrem „CanAll-Phone“ Musik und über die Hälfte (48%) nutzt das Gerät zum Spielen.

Wofür nutzen Sie Ihr „CanAll-Phone“?

- 1 Die Firma YXnet, Hersteller moderner „CanAll-Phones“, hat in einer groß angelegten Umfrage die Frage untersucht: Wofür setzen die Käufer die Geräte ein?

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner nach den fehlenden Informationen und tragen Sie die fehlenden Kategorien bzw. Balken und Prozentzahlen in die Grafik ein.



- 2 Suchen und korrigieren Sie die drei Fehler in Ihrem Text. Vergleichen Sie dann Ihren Text mit dem Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

An erster Stelle nennen die Befragten: Nachrichten versenden per E-Mail oder SMS (87%). Direkt dahinter steht das Surfen im Internet (83%) und Soziale Netzwerke (81%). Das Telefonieren steht mit 78% erst auf dem fünften Platz. Genau drei Viertel der Befragten nutzen das Gerät als Terminplaner, etwas weniger (71%) setzen es ein, um zu chatten. 69% haben angegeben, dass sie mit ihrem Gerät Videos anschauen und 63% benutzen es für Homebanking. 59% kaufen mit dem Gerät im Internet ein, genauso viele nutzen das Gerät zum Fotografieren. Etwas weniger als die Hälfte (53%) hören mit ihrem „CanAll-Phone“ Musik und knapp die Hälfte (48%) nutzt das Gerät zum Spielen.

Der „ideale“ Partner

1 Arbeiten Sie zunächst allein.

Was ist für Sie bei der Partnerwahl wichtig? Wählen Sie aus der Liste unten acht Punkte aus und markieren sie diese mit X in der 2. Spalte.

Vergleichen Sie Ihre Prioritäten mit denen Ihrer Partnerin / Ihres Partners und markieren Sie diese mit X in der 3. Spalte.

Diskutieren Sie jetzt die Prioritäten und einigen Sie sich auf die fünf wichtigsten Kriterien. Bringen Sie diese zum Abschluss in die Rangliste von 1–5 (1 = wichtigster Punkt).



Kriterien	meine Auswahl	Auswahl von Partnerin	unsere gemeinsame Auswahl
sieht gut aus			
ist humorvoll			
mag Kinder			
hat dieselben Interessen			
kann gut zuhören			
kann gut kochen			
ist gebildet			
hat einen gut bezahlten Job wie ich meine Mutter brauche			
ist geduldig			
hat einen ähnlichen sozialen Hintergrund			
ist politisch			
reist gern			
ist treu			
ist unternehmungslustig			
ist häuslich			

2 Schreiben Sie zusammen mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner anhand Ihrer Prioritätenliste eine Anzeige für eine Partnerbörse.

Der „ideale“ Partner

1 Arbeiten Sie zunächst allein.

Was ist für Sie bei der Partnerwahl wichtig? Wählen Sie aus der Liste unten acht Punkte aus und markieren sie diese mit X in der 2. Spalte.

Vergleichen Sie Ihre Prioritäten mit denen Ihrer Partnerin / Ihres Partners und markieren Sie diese mit X in der 3. Spalte.

Diskutieren Sie jetzt die Prioritäten und einigen Sie sich auf die fünf wichtigsten Kriterien. Bringen Sie diese zum Abschluss in die Rangliste von 1–5 (1 = wichtigster Punkt).



Kriterien	meine Auswahl	Auswahl von Partnerin	unsere gemeinsame Auswahl
sieht gut aus			
ist humorvoll			
mag Kinder			
hat dieselben Interessen			
kann gut zuhören			
kann gut kochen			
ist gebildet			
hat einen gut bezahlten Job wie ich meine Mutter brauche			
ist geduldig			
hat einen ähnlichen sozialen Hintergrund			
ist politisch			
reist gern			
ist treu			
ist unternehmungslustig			
ist häuslich			

2 Schreiben Sie zusammen mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner anhand Ihrer Prioritätenliste eine Anzeige für eine Partnerbörse.

Wenn das Auto nicht so teuer gewesen wäre, ...

- 1 Fragen Sie und beantworten Sie die Fragen Ihrer Partnerin / Ihres Partners wie im Beispiel. Benutzen Sie den Konjunktiv II. Beachten Sie die unterschiedlichen Zeiten.



1 Haben Sie das Auto gekauft?

2 Nein, ich habe keine Zeit. Ich muss zu einer Besprechung gehen.
Wenn ich nicht zu der Besprechung gehen müsste,
würde ich mit ihm ins Kino kommen.

3 Machen Sie im August Urlaub?

4 Nein, er hat die Prüfung nicht bestanden, weil er sich nicht gut vorbereitet hat.
Wenn er sich besser hätte vorbereiten können,
hätte er sie bestanden.

5 Haben Sie sich einen Englischkurs angeeignet?

6 Nein, ich gehe nicht ins Konzert. Ich habe keine Karten mehr bekommen.
Wenn ich früher Tickets gekauft hätte,
hätte ich sie bekommen.

7 Machen Sie die Weiterbildung nächste Woche?

8 Nein, ich habe nicht mit ihm gesprochen. Er war heute nicht im Büro.
Wenn er im Büro gewesen wäre,
hätte ich mit ihm gesprochen.

9 Ist Claudia nach Australien geflogen?

10 Nein, ich hatte Kopfschmerzen. Deshalb bin ich nicht zur Party gegangen.
Hätte ich keine Kopfschmerzen gehabt,
hätte ich zur Party gehen können.

Wenn das Auto nicht so teuer gewesen wäre, ...

- 1 Fragen Sie und beantworten Sie die Fragen Ihrer Partnerin / Ihres Partners wie im Beispiel. Benutzen Sie den Konjunktiv II. Beachten Sie die unterschiedlichen Zeiten.



1 Nein, ich habe das Auto nicht gekauft. Es war zu teuer.
Wenn das Auto nicht so teuer gewesen wäre,
hätte ich es gekauft.

2 Kommen Sie mit in die Kantine?

3 Nein, ich mache im August keinen Urlaub. Ich muss arbeiten.
Wenn ich nicht arbeiten müsste,
würde ich im August Urlaub machen.

4 Hat Dir die Prüfung bestanden?

5 Nein, ich konnte mich nicht anmelden, weil der Kurs schon voll war.
Wenn der Kurs noch frei gewesen wäre,
hätte ich mich anmelden können.

6 Gehen Sie in das Konzert am Samstag?

7 Nein, ich mache die Weiterbildung nicht. Ich muss mein Projekt beenden.
Wenn ich kein Projekt hätte,
würde ich die Weiterbildung machen.

8 Haben Sie mit Ihrem Chef gesprochen?

9 Nein, sie ist nicht nach Australien geflogen, weil der Flug zu teuer war.
Wäre der Flug billiger gewesen,
hätte sie nach Australien fliegen können.

10 Waren Sie am Samstag auf der Party?

Stellen Sie die richtigen Fragen!

- 1 Sie sehen unten 15 Antworten. Formulieren Sie Ihre Fragen so, dass Ihr/e Partner/in mit diesen Wörtern antwortet. Überlegen Sie nicht zu lange, denn für alle Fragen haben Sie insgesamt nur 10 Minuten Zeit.
Markieren Sie in der rechten Spalte mit ✓, wenn Ihr/e Partner/in mit den angegebenen Wörtern antwortet.

A: Was haben Sie heute Morgen getrunken?

B: Kaffee.

Antwort	Ja	Nein
1. Kaffee	✓	
2. rot		
3. im Sommer		
4. der Weihnachtsmann		
5. mit dem Auto		
6. von Goethe		
7. das Zeug		
8. ein Forkaholic		
9. der Lebenslauf		
10. in Österreich		
11. vor drei Jahren		
12. sehr teuer		
13. mehr als 10 Stunden		
14. um 20:00 Uhr		
15. auf dem Balkon		

- 2 Überlegen Sie gemeinsam mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner geeignete Fragen für die Antworten, für die Sie keine passenden Fragen gefunden haben.

Stellen Sie die richtigen Fragen!

- 1 Sie sehen unten 15 Antworten. Formulieren Sie Ihre Fragen so, dass Ihr/e Partner/in mit diesen Wörtern antwortet. Überlegen Sie nicht zu lange, denn für alle Fragen haben Sie insgesamt nur 10 Minuten Zeit.
Markieren Sie in der rechten Spalte mit ✓, wenn Ihr/e Partner/in mit den angegebenen Wörtern antwortet.

B: Wie heißt die Hauptstadt von Deutschland?

A: Berlin.

Antwort	Ja	Nein
1. Berlin	✓	
2. ins Fitnessstudio		
3. Basketball		
4. 1990		
5. mit links		
6. bei Regen		
7. in Istanbul		
8. von Picasso		
9. mit dem Fallschirm		
10. am Bodensee		
11. letzte Jahr		
12. sehr lustig		
13. nach Hause		
14. niemals		
15. während seines Studiums		

- 2 Überlegen Sie gemeinsam mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner geeignete Fragen für die Antworten, für die Sie keine passenden Fragen gefunden haben.

Quellenverzeichnis

S. 8/9	iStock Jaimie Duplass; shutterstock.com; iStock Steve Luker; iStock Sharon Dominick
S. 16/17	shutterstock.com; fotolia.com Inga Nielsen; shutterstock.com digleye; pixelio.de Jakob Ehrhardt; shutterstock.com Petao; shutterstock.com; shutterstock.com; shutterstock.com Bomshtein; pixelio.de W. R. Wagner; shutterstock.com; pixelio.de Viktor Mildenerger
S. 18/19	shutterstock.com OxfordSquare; fotolia.com Magda Thiele; lkg afa; shutterstock.com Ruslan Semichev
S. 20/21	pixelio.de Rudolpho Duba; shutterstock.com; corel2 Scenic Austria; pixelio.de Peter von Bechen
S. 22	pixelio.de Marzahn Bardewyk; pixelio.de
S. 23	fotolia.com Martina Berg; pixelio.de Nicolai Fleckenstein
S. 24/25/28/29	Annalisa Scarpa-Diewald
S. 30/31	shutterstock.com DCD; pixelio.de Sven-Richter; shutterstock.com Ipatov; shutterstock.com Sam Chadwick; shutterstock.com
S. 32/33	shutterstock.com
S. 34/35	fotolia.com Otishewolf
S. 36/37	shutterstock.com
S. 38/39	fotolia.com Olaf Wandruschka; corbis
S. 40/41	Zeichnung von Ursula Lebherr
S. 42/43	shutterstock.com Selena; Albert King
S. 44/45	Zeichnung von Ursula Lebherr
S.46/47	Lutz Rohrmann; Pavel Losevsky; Lutz Rohrmann
S. 48/49	shutterstock.com; fotolia.com; fotolia.com contrasten-kstatt
S. 50/51	shutterstock.com glo; shutterstock.com Bekk Mark; shutterstock.com; shutterstock.com
S. 52/53	shutterstock.com fotolia.com; fotolia.com migpic
S. 56	shutterstock.com CandyBoxPhoto
S. 57	Sabine Reiter
S. 58	shutterstock.com Kucherenko Jelen
S. 59	iStock-tilo
S. 60	shutterstock.com Patrizia Dilly; shutterstock.com prodakszyn; shutterstock.com Chase
S. 61	Pixelio.de Peter; shutterstock.com; fotolia.com Tyler Olson
S. 62/63	fotolia.com Alterfalter
S. 72	shutterstock.com Huguette Roe
S. 73	fotolia.com Teal Design
S. 74/75	shutterstock.com; fotolia.com Momentum
S. 76	Lufthansa; Frank Nicholas; shutterstock.com
S. 77	shutterstock.com Yuri Arcurs; fotolia.com Jaimie Duplass; mauritius
S. 82	fotolia.com artsocks; fotolia.com Eisenhans; shutterstock.com; shutterstock.com Protsenko; fotolia.com vichi81
S. 83	fotolia.com rupbilder; fotolia.com Coprid; fotolia.com Prill mediendesign; fotolia.com terex; shutterstock.com Plati; iStockphoto
S. 84/85	shutterstock.com Ersler Dmitry; Albert Ringer
S. 90/91	iStock Jack Puccio; fotolia.com Wariatka; iStock Pavel Losevsky
S. 92/93	Annalisa Scarpa-Diewald
S. 98/99	shutterstock.com MonkeyBusiness
S. 100/101	shutterstock.com iofoto

Treffpunkt Dialog

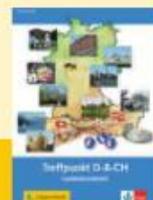
Sprechtraining A1 · A2 · B1 · B2

Eine Sammlung mit 96 Kopiervorlagen

- für das gezielte Training der Sprachfertigkeiten auf den Niveaustufen A1, A2, B1 und B2
- mit 48 Partnerübungen als Kopiervorlagen
- fördert gezielt die mündliche Sprachkompetenz
- trainiert das flüssige und korrekte Sprechen mit interessanten und alltagsrelevanten Themen
- aktiviert und automatisiert die sichere Anwendung von Redemitteln

Die ideale Basis für zielorientiertes Sprechtraining und passend zu jedem Grundstufenlehrwerk

Weitere Treffpunkt Titel:



Treffpunkt D-A-CH
für A1, A2 und B1



Treffpunkt Beruf
für A2 und B1